

Bundesblatt

75. Jahrgang.

Bern, den 28. Februar 1923.

Band I.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1719

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1921.

Zweiunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 20. Februar 1923.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der allgemeinen Vollziehungsverordnung zu demselben unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1921;
- II. eine Darstellung dieser Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen;
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1921 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1921 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
- V. eine Übersicht der Verwendungen für 1921 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), verbunden mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung;
- VI. eine Gesamtdarstellung der Zehntelsmehr- und -wenigerverwendungen nach den Berichten pro 1921 mit Angabe der Reservestellungen aus dem Zehntel;

- VII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1921 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I—V);
- VIII. eine gleiche zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII—XIII);
- IX. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1921 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendungen;
- X. eine Darstellung der Verwendungsart der Zehntelsgelder nach den drei Sammelgruppen Wirkungen, Ursachen und Wirkungen und Ursachen im Jahrfünft 1917/21.

Das Monopolerträgnis des Berichtsjahres ist mit Fr. 1,943,045 das geringste seit Bestehen der Verwaltung. Trotzdem sind im Jahre 1921 gemäss den Berichten der Kantone Fr. 620,477 verwendet worden, inbegriffen eine Reservestellung des Kantons Luzern von Fr. 2000. Es bedeutet dies prozentisch die stärkste Zehntelverwendung seit Bestehen des Monopoles. Der laut Gesetzesbestimmung schuldige Zehntel hätte bloss Fr. 194,304 betragen, so dass, die vorerwähnte Reserveneinlage nicht mitgerechnet, Fr. 424,173 mehr verwendet worden sind als vorgeschrieben ist. Es sind also 31,83 % statt der gesetzlichen 10 % zur vorschriftsgemässen Verwendung gelangt. Wiederum entfällt der Grossteil, d. h. 40,18 % oder Fr. 249,275 auf die Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus. Damit ist der Fassung des neuen Artikels zur Revision des Art. 32^{bis} der Bundesverfassung, der aus dem vorgeschriebenen Anteil zur Bekämpfung des Alkoholismus namentlich die unmittelbaren Ursachen unterstützt sehen will, bereits weitgehend vorgearbeitet. Es ist dies übrigens seit einer Reihe von Jahren der Fall, besonders wenn in Berücksichtigung gezogen wird, dass auch die Sammelgruppe VI noch Teil am Kampfe gegen die Ursachen hat. Fr. 203,715 oder 32,83 % dienten der Bekämpfung von Ursache und Wirkung zugleich, und 26,99 % oder Fr. 167,487 der Eindämmung der Wirkungen des Alkoholismus.

Der aussergewöhnlich hohe Gesamtverwendungsbetrag im Verhältnis zum Zehntel, Fr. 620,477: Fr. 194,304, ist namentlich darin begründet, dass die meisten Kantone mit einem grösseren Monopolerträgnis, als wie es tatsächlich eintrat, rechneten. Anhang VI illustriert diese Tatsache am besten. Eine ganze Anzahl von Kantonen kam deshalb in den Fall, die in frühern Jahren

angelegten Reserven aus Zehntelsgeldern teilweise ganz aufzubreuchen oder doch wenigstens stark zur Mithilfe heranzuziehen. Manche der Bericht erstattenden Organe geben denn auch der für die Subventionsnehmer unangenehmen Befürchtung Ausdruck, dass sie die ausgelegten Mehrbeträge am Betreffnis des nächsten Jahres abzuziehen sich veranlasst sehen werden.

Wir gestatten uns deshalb, ein empfehlendes Wort für die viel Gutes stiftenden Institutionen einzulegen, die durch eine zu fühlbare Kürzung der Subventionen in ihrem wohlthätigen Einfluss auf Volkswohl und gute Sitte zu stark gehemmt, wenn nicht teilweise ganz gelähmt würden. Wir möchten dabei besonders erwähnen die Gelder für Rubrik I (für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen), Rubrik IV (für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten), Rubrik VI (für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher), Rubrik VII (für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien), Rubrik IX (für Naturalverpflegung armer Durchreisender), Rubrik XII (für Armenversorgung im allgemeinen) und namentlich Rubrik XIII (für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen). Am meisten hätten wohl die nach Rubrik XIII bisher bedachten Mässigkeitsvereine durch Abstriche zu leiden.

Die gesetzliche Anforderung von 10 % genau eingehalten haben die 4 Kantone Schwyz, Zug, Freiburg und Appenzell A.-Rh. mit zusammen Fr. 14,476.

Fr. 1560 weniger als die Vorschrift lautet verwendete Luzern, das aber Fr. 2000 für Zehntelszwecke in Reserve legte. Berücksichtigen wir jedoch die in der Staatsrechnung aufgeführten Verausgaben aus Zehntels- und andern Reservegeldern an Schulsuppen-, Zwangserziehungs-, Naturalverpflegungs- und Alkoholikerversorgungsfonds mit zusammen Fr. 11,019. 77, so rangiert Luzern mit Fr. 9459. 77 unter den mehrverwendenden Kantonen.

Zu ihm gesellen sich mit einer $2\frac{1}{2}$ fachen (249 %) Mehrverwendung von Fr. 425,733 die 20 Kantone Zürich, Bern, Uri, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Appenzell I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf. Dazu verweisen wir auf die Bemerkungen am Fusse der Tabelle von Anhang VI.

Würden alle Kantone eine nach Zeit und Inhalt genau gleiche Berichterstattung beobachten, wie das Postulat des Nationalrates an den Bundesrat vom 4. Februar 1922 es verlangt, so ergäbe

sich für viele Kantone noch ein günstigeres Bild. Die vergleichende Darstellung zwischen Bericht und Staatsrechnung, die wir den kantonalen Organen jeweils zur Prüfung zustellen, zeigt beispielsweise dieses Jahr bei 4 Kantonen eine Differenz von Fr. 50,278. 34, d. h. die Staatsrechnungen zeigen eine um diese Summe höhere Verwendung für Zehntelszwecke, die wir aber mangels bestimmter Zweckverwendungsangabe nicht rubrizieren konnten.

Zum erstenmal im Laufe der 32jährigen Berichterstattung über den Alkoholzehntel kann heute mit Befriedigung konstatiert werden, dass alle Kantone den gesetzlichen Vorschriften nachlebten.

Auf die 13 Unterrubriken verteilt sich die Aufwendung für 1921 wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 51,593
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 27,004
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	„ 19,747
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 31,211
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„ 37,932
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	„ 203,715
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„ 10,780
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 39,633
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ 38,574
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	„ 24,380
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„ 10,203
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„ 3,152
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 122,553
Zusammen	<u>Fr. 620,477</u>

Die Revision der Artikel 32^{bis} und 31 der Bundesverfassung (Alkoholwesen) ist durch Bundesbeschluss vom 13. Oktober 1922 festgestellt; die Vorlage hat nun noch die Abstimmung des Volkes und der Stände zu passieren. Bezüglich der Verteilung der Reineinnahmen ist folgende Änderung vorgesehen: Statt der Abführung des ganzen Ertrages an die Kantone sollen inskünftig $\frac{3}{5}$ den Kantonen und $\frac{2}{5}$ dem Bunde zufallen. Statt der bisherigen 10 % haben die Kantone 15 % ihres Anteils zur Bekämpfung des Alkoholismus zu verwenden, und zwar so, dass der überwiegende Teil auf die Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus entfällt.

Die Darstellung im Anhang X gibt über die im Jahrfünft 1917/1921 angewandte Praxis Aufschluss.

Von den Beträgen, die dem Bunde zufallen, hat dieser 5 % zur Bekämpfung des Alkoholismus, 95 % zur Förderung der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung sowie der Kranken- und Unfallversicherung zu verwenden.

Die Revision des Berichtschemas dürfte nach der Abstimmung über die Gesamtvorlage die nächstliegende Aufgabe sein.

Zu weiteren Bemerkungen haben wir keinen Anlass. Wir schliessen mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1921 Vormerkung zu nehmen.

Mit vollkommener Hochachtung.

Bern, den 20. Februar 1923.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Scheurer.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkohol- zehntels für 1921.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 3. August 1922.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Verwendung eines Zehntels der auf den Kanton Zürich entfallenen Quote am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1921, sowie des Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen folgenden Bericht zu erstatten:

Die Staatsrechnung, welche die ganze Verwendung des Alkoholzehntels in der Rechnung über den „Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen“ zur Darstellung bringt, weist als Übertrag vom Jahre 1920 (siehe Seite 198) auf Fr.
106,500. 11

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1921 betragen: Fr.
Zinse von Kapitalien 3,583. 50
10 % des Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols 26,921. 35
30,504. 85
Total von Übertrag und Einnahmen 137,004. 96

Im Jahre 1921 gelangten zur Auszahlung:

a. Aus dem Alkoholzehntel pro 1920 laut Staatsrechnung 1921, Seite 201 Fr.
105,125. 15
b. Aus dem Alkoholzehntel pro 1921 laut Staatsrechnung 1921, Seite 201:

Für Unterbringung von bedürftigen Kantonsangehörigen in Trinkerheilstalten 1,464. —

Total der Ausgaben (s. Staatsrechnung, Seite 201) 106,589. 15

Es resultiert somit auf das Jahr 1922 als Übertrag:		Fr.
Übertrag 1920 plus Einnahmen 1921		137,004. 96
weniger Verwendung 1921		106,589. 15
		<u>30,415. 81</u>
nämlich:		Fr.
a. Rest des Alkoholzehntels pro 1921		25,457. 35
b. Eigentlicher Reservefonds:	Fr.	
Saldo laut letztjähriger Rechnung	5,640. 51	
Zins pro 1921	<u>3,583. 50</u>	
	9,224. 01	
Verwendet 1921	<u>4,265. 55</u>	
		<u>4,958. 46</u>
	Bestand wie oben	<u>30,415. 81</u>

Über die seit der letzten Hauptverteilung (3. September 1921) erfolgte Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus zur Verfügung stehenden Mittel gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist, wie seit Jahren, nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 5179 Pflegetage von 30 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp.	Fr.	2,071. 60
2. Heilstätte für alkoholranke Wehrmänner „Götschihof“ im Äugstertal. Für 2297 Pflegetage von 11 zürcherischen Wehrmännern à 20 Rp.		459. 40
3. Für Unterbringung almosengenössiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinker- heilstätten:		
a. Vom 3. September bis 31. Dezember 1921		1,464. —
b. Vom 1. Januar bis 21. September 1922:		
7 Personen		<u>2,013. —</u>
		<u>6,008. —</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Beiträge für Detinierte in Korrektionsanstalten werden seit 1916 aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Armenwesens geleistet.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Es sind schon seit Jahren keine Beiträge mehr für diesen Zweck geleistet worden.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8 wird nunmehr aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens unterstützt.

Die Beiträge an die Fürsorge für Taubstumme und Blinde werden aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion geleistet.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

4. Kellersche Anstalt für schwachsinnige Mädchen in Goldbach-Küsnacht (durchschnittlich 24 Pflöge-linge). Beitrag	Fr. 300. —
5. Kinderheim Äsch-Forch (zirka 3500 Pflöge- tage kantonsangehöriger Kinder). Beitrag	150. —
6. Kinderheim Güttingen (Thurgau) (zirka 3000 Pflöge- tage kantonsangehöriger Kinder). Beitrag . .	150. —
7. Kinderheim Hügli in Maur (zirka 4000 Pflöge- tage kantonsangehöriger Kinder). Beitrag	150. —
Übertrag	750. —

	Fr.
Übertrag	750. —
8. Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur (55 Schützlinge, dazu durchschnittlich 20 versorgte Schützlinge im Pestalozzihaus Rätterschen). Beitrag	850. —
9. Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirk Zürich (87 Schützlinge, wovon durchschnittlich 31 im Mädchenheim Stäfa untergebracht). Beitrag	1,000. —
10. Rettungsanstalt Freienstein (25 kantonsangehörige Zöglinge mit 9500 Pfl egetagen). Beitrag	300. —
11. Verein für gute Versorgung armer Kostkinder im Kanton Zürich. Beitrag	135. —
12. Kinderkrippen:	
<i>a.</i> Zürich (Sektion Zürich des Gemeinnützigen Frauenvereins). 6 Krippen mit zirka 33,000 Pfl egetagen. Beitrag	1,650. —
<i>b.</i> Wollishofen-Zürich. 1 Krippe mit zirka 4700 Pfl egetagen. Beitrag	235. —
<i>c.</i> Oerlikon. 1 Krippe mit zirka 8300 Pfl egetagen. Beitrag	415. —
<i>d.</i> Horgen. 1 Krippe mit 4500 Pfl egetagen. Beitrag	225. —
<i>e.</i> Richterswil. 1 Krippe mit zirka 4500 Pfl egetagen. Beitrag	225. —
<i>f.</i> Thalwil. 1 Krippe, eröffnet Juni 1921, mit zirka 3600 Pfl egetagen. Beitrag	180. —
<i>g.</i> Wädenswil. 1 Krippe mit zirka 8200 Pfl egetagen. Beitrag	410. —
<i>h.</i> Männedorf. 1 Krippe mit zirka 2800 Pfl egetagen. Beitrag	140. —
<i>i.</i> Winterthur. 1 Krippe mit zirka 5000 Pfl egetagen. Beitrag	250. —
	6,765. —

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

13. Verein Gartenhof, Zürich. Kein Gesuch eingegangen.

14. Kantonal zürcherische Vereinigung für sittliches Volkswohl. Kein Gesuch eingegangen.

Im übrigen werden diese Institutionen aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Die Unterstützung erfolgt seit Jahren aus dem ordentlichen Kredite der Direktion der Volkswirtschaft.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

15. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für 8315 Pflage tage von 67 versorgten Kantonsangehörigen à 15 Rp.	Fr. 1,247. 25
---	------------------

16. Basler Frauenheim (Arbeiterinnenkolonie) auf Wolfbrunnen bei Lausen, Baselland. Kein Gesuch eingegangen	— . —
	<u>1,247. 25</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

17. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich. Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc.	Fr. 4,500. —
18. Öffentliche Lesesäle in Winterthur. Beitrag an den Betrieb	350. —
19. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon. Beitrag an den Betrieb	70. —
20. Lesestube Höngg. Beitrag an den Betrieb	65. —
21. Lesezimmer Horgen. Beitrag an den Betrieb	65. —
22. Lesezimmer Thalwil. Beitrag an den Betrieb	70. —
23. Lesezimmer Küsnacht. Beitrag an den Betrieb	— . —
24. Lesezimmer Meilen. Beitrag an den Betrieb	— . —
25. Lesezimmer Stäfa. Beitrag an den Betrieb	65. —
26. Lesezimmer Töss. Beitrag an den Betrieb	65. —
Übertrag	<u>5,250. —</u>

	Fr.
Übertrag	5,250. —
27. Lesezimmer des Stationspersonalverbandes im Hauptbahnhof Zürich. Beitrag an den Betrieb .	30. —
28. Lesezimmer Uster. Beitrag an den Betrieb	—. —
29. Lesezimmer Wädenswil. Beitrag an den Betrieb	65. —
30. Lesestube Pfäffikon. Beitrag an den Betrieb	55. —
	<hr/> 5,400. — <hr/>

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten nunmehr Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

31. Dem „Verband der Abstinentenvereine des Kantons Zürich“ angeschlossene Vereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Neutraler Guttemplerorden;
- c. Allianz-Abstinentenbund;
- d. Alkoholgegnerbund;
- e. Katholische Abstinentenliga;
- f. Sozialdemokratischer Abstinentenbund;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Bund abstinenter Frauen;
- i. Schweizerischer Verein abstinenter Eisenbahner;
- k. Abstinencia (Abstinenten-Verein des Post-, Zoll-,
Telephon- und Telegraphenpersonals);
- l. Sobrietas;
- m. Abstinenten-Schützenverein Zürich;
- n. Alt-Industria Winterthur;
- o. Abstinenten-Turnverein Zürich;
- p. Abstinenten-Verband der Stadt Zürich;
- q. Abstinenten-Verband der Stadt Winterthur;
- r. Abstinenten-Radfahrerklub;
- s. Verein abstinenter Arbeiter;
- t. Abstinenten-Verband Zürichsee rechtes Ufer;
- u. Abstinenten-Verband des Kantons Zürich;
- v. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke;

Fr.	
Totalbeitrag	7,875. —
Übertrag	<hr/> 7,875. — <hr/>

	Fr.
Übertrag	7,875. —
32. Vom Ausschuss befürwortete Beitragsgesuche:	
a. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	Fr. 300. —
b. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke	1,000. —
c. Fürsorgestelle für Alkoholranke Winterthur	60. —
d. Fürsorgestelle für Alkoholranke Wädenswil	60. —
e. Fürsorgestelle für Alkoholranke Rüti-Dürnten-Bubikon	60. —
f. Schweizerische Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern	250. —
g. Alkoholfreie Herbergen zur Heimat in Zürich: Rückerstattung der Patentgebühren	120. —
h. Blaukreuz-Verein Aussersihl-Wiedikon, an den Betrieb des Vereinshauses	100. —
i. Blaukreuz-Verein Winterthur, an das Betriebsdefizit des Vereinshauses	100. —
k. Blaukreuz-Verein Seen, an das Betriebsdefizit des Vereinshauses	50. —
l. Genossenschaft Soldatenheim und Vereinshaus in Bülach	80. —
m. Freiwillige Blaukreuz-Krankenkasse	— . —
	2,180. —
33. Weitere Gesuchsteller:	
a. Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee: Beiträge an den Betrieb des Nachtasyls für Männer, der Zufluchtsstätte für obdachlose Frauen und des „Luisenstift“ (Heim für Mütter und Kinder) in Zürich. Kein Gesuch eingegangen	Fr. — . —
Übertrag	— . — 10,055. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	—.	10,055.—
b. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb	500.—	
c. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine 13 Wirtschaften . . .	200.—	
d. Frauenbund für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Zürich 4 und 5: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	40.—	
e. Frauenbund Zürich 6 (ein Restaurant). Kein Gesuch eingegangen	—.—	
f. Frauenverein Höngg: Rückerstattung der Patentgebühr für die Wirtschaft „Sonnegg“. Kein Gesuch eingegangen	—.—	
g. Alkoholfreies Volksheim zum Rosengarten in Thalwil: Rückerstattung der Patentgebühr. Kein Gesuch eingegangen	—.—	
h. Volkshausverein Wald: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühr für eine alkoholfreie Wirtschaft	20.—	
i. Frauenverein für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Winterthur und Umgebung: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	40.—	
k. Schweizer Verband „Volksdienst“: Rückerstattung der Patentgebühren für die Wohlfahrtsbetriebe Wohlfahrtshaus Niederweningen, Soldatenhaus Dübendorf, Hirschen Turbenthal, Volkshaus zur Au in Langnau und Volkshaus Windegg in Horgen	100.—	
Übertrag	900.—	10,055.—

	Fr.	Fr.
Übertrag	900. —	10,055. —
l. Gemeindestube Töss: Beitrag an die Gründungskosten: Ist bei den bescheidenen Mitteln, die dieses Jahr zur Verfügung stehen, unmöglich. Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren	20. —	
m. Klub der Bergfreunde „Alpina“. Das Gesuch um Gewährung eines Beitrages an den Betrieb der Klubhütte beim Jurablick auf dem Ütliberg kann erst dann geprüft werden, wenn der Kassabericht mindestens ein zurückgelegtes Geschäftsjahr umfasst	—.	—.
n. Genossenschaft Gemeindestube Veltheim: Der Betrieb ist Mitte Mai 1922 eröffnet worden. Die Gewährung eines Beitrages kann daher erst nächstes Jahr in Frage kommen	—.	—.
		920. —
		10,975. —

Zusammenzug der Beiträge.

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	6,008. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung	—.
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	6,765. —
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	—.
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	—.
Übertrag	12,773. —

	Fr.
Übertrag	12,773. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	1,247. 25
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	5,400. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	— . —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Be- kämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	10,975. —
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung des Alkoholzehntels vom 3. September 1921)	<u>30,395. 25</u>

2. Bern.

Schreiben des Regierungsrates vom 29. August 1922.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1921 folgenden Bericht zu erstatten:

	Fr.
Der Alkoholzehntel betrug	33,775. 85
Der Alkoholzehntelreserve wurden entnommen	88,584. 85
Verfügbare Summe	<u>122,360. 70</u>

Hiervon wurden verausgabt:

I. Für Trinkerheilstätten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Heilstätte „Nüchtern“, Staatsbeitrag	4,000. —
b. Trinkerinnenheilstätte Wysshölzli	4,000. —
c. Kostgeldbeiträge	2,891. —
	<u>10,891. —</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Kosten der Frauenarbeitsanstalt in Hindelbank	Fr. <u>3,245. —</u>
---	------------------------

III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Beitrag an den kantonalen Verband bernischer Sa- maritervereine	Fr. 300. —
--	---------------

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

1. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder im Weissenheim bei Bern	Fr. 500. —
2. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf	700. —
3. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg	700. —
4. An die Erziehungsanstalt in Oberbipp	12,600. —
5. " " " in Enggistein	700. —
6. " " " Viktoria in Wabern	5,000. —
7. " " " im Steinhölzli	700. —
8. An das Orphelinat Miserez près Charmoille	700. —
9. An die schweizerische Erziehungsanstalt Bäch- teln bei Bern	600. —
10. An die Erziehungsanstalt Grube in Nieder- wangen bei Bern	500. —
11. An das Orphelinat Morija in Kleinwabern	600. —
12. An das kantonale Säuglings- und Mütterheim in Bern	1,300. —
13. An die Anstalt für Epileptische in Tschugg	200. —
14. An das Kindersanatorium Maison blanche in Leubringen	200. —
15. An die Rettungsanstalt Brunnadern bei Bern	150. —
16. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	100. —
17. An die schweizerische Anstalt für krüppelhafte Kinder in Balgrist (Zürich)	700. —
18. An die Kommission der schweizerischen Armenpflegerkonferenz in Zürich, Beitrag pro 1921	50. —
19. An den schweizerischen Verein der Freunde des jungen Mannes, Kantonalsektion Bern	200. —
20. An das Taubstummenheim für Männer in Uetendorf	400. —
	<u>26,600. —</u>

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Für das hauswirtschaftliche Bildungswesen an den öffentlichen Mädchenfortbildungsschulen des Kantons	Fr. 17,842. 70
--	-------------------

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Beiträge an die Bezirksverbände, 50 % ihrer Kosten nebst Verwaltungskosten der Zentralstelle	Fr. 26,420. 10
---	-------------------

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser.

Beiträge an das Arbeiterheim Tannenhof und an die Schutzaufsicht	Fr. 9,726. 90
---	------------------

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen. Fr.

Beiträge an Kinderhorte der Stadt Bern	1,335. —
--	----------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.
a. Beiträge an die Abstinenzvereine	22,050. —
b. An den Lesesaal Neuenstadt	75. —
c. Beitrag an die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	500. —
d. Beitrag an das Komitee der „Petites familles“ in Tramelan für die Versorgung von Kindern aus unterstützten Trinkerfamilien	1,200. —
e. Beitrag an die Trinkerfürsorgestelle des Amts- bezirkes Thun	1,500. —
f. Prämien an Wirte wegen Nichtausschank von Branntwein	675. —
	<u>26,000. —</u>

Zusammenzug der Ausgaben.

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 10,891. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen	3,245. —
	<u>Übertrag 14,136. —</u>

	Fr.
Übertrag	14,136. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung . . .	—
IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde . . .	—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . . .	300. —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Ver- brecher	26,600. —
VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schul- kinder	—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	17,842. 70
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	26,420. 10
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge und Arbeitsloser	9,726. 90
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung . . .	—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . . .	1,335. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	26,000. —
Total der Ausgaben	<u>122,360. 70</u>

<i>Reserve.</i>	Fr.
Bestand auf 1. Januar 1921	82,654. 20
Hierzu die Zinsen mit	3,402. 25
und neue Einlage	1,197. 40
Total	<u>87,253. 85</u>
Entnommen wurden im Laufe des Jahres . . .	<u>88,584. 85</u>
Bestand der Reserve auf Ende 1921	<u>— 1,331. —</u>

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 30. August 1922.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels vom Jahre 1921 im Betrage von Fr. 8,847. 90, sowie über die Anlage und Verwendung anderer staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer heutigen Schlussnahme gestaltet sich die Verteilung des Alkoholzehntels von 1921, sowie des Restfonds

des Zehntels von Fr. 440 auf Grund des bundesrätlichen Schemas in folgender Weise:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.
Trinkerheilstalt Vonderflüh, Sarnen	200.—

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen.

Arbeiterkolonie Herdern	50.—
-----------------------------------	------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Keine Beiträge.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.

a. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 50
b. Verein für ein katholisches Asyl für Epileptische	100
	150.—

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Keine Beiträge.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaarloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.
a. Erziehungsanstalt Rathausen	800
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	300
c. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	100
d. Kinderasyl Maria-Zell in Sursee	1,500
e. Kinderasyl des Amtes Entlebuch in Schüpheim	1,000
f. Luzerner Kantonalverband des katholischen Frauenbundes, Patronat für schwachbegabte Kinder	50
Übertrag	3,750
	400.—

	Fr.	Fr.
Übertrag	3,750	400. —
<i>g.</i> Für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten, Einlage in den Zwangserziehungsfonds	1,000	
<i>h.</i> Seraphisches Liebeswerk	80	
<i>i.</i> Zürcherische Pflegeanstalt für geisteschwache und bildungsunfähige Kinder in Uster	50	
<i>k.</i> Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder, Anstalt Balgrist, Kanton Zürich	100	
	<hr/>	4,980. —

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Keine Beiträge.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Einlage in den bezüglichen Fonds 1,000. —

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

Luzerner Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter 200. —

XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung oder der Berufsbildung.

	Fr.	
<i>a.</i> Katholischer Pressverein der Stadt Luzern	30	
<i>b.</i> Christlich-soziales Kartell für Luzern und Umgebung	50	
<i>c.</i> Verein schweizerischer Eisenbahnangestellter, für Lesezimmer und Bibliothek	20	
<i>d.</i> Volksbibliothek Luzern	30	
<i>e.</i> Arbeiter-Union des Kantons Luzern, für den Lesesaal im Volkshaus	30	
Übertrag	160	6,580. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	160	6,580. —
f. Schweizerischer Verein für Hebung der Volksgesundheit, Sektion Luzern . . .	20	
g. Katholische Abstinentenliga Sursee, für einen öffentlichen Lesesaal, verbunden mit alkoholfreiem Restaurant	20	
h. Verband eidgenössischer Postangestellter, Sektion Luzern, für ein Lesezimmer . .	20	
i. Verein „Volkskunst“	20	
k. Grütli-Verein Luzern, für Lesesaal und Bibliothek	20	
	<hr/>	260. —

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen.

a. Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern, für Kinderkrippen, Säuglingsfürsorge und alkoholfreies Restaurant Weymatt	Fr.	250
b. Gemeinnütziger Frauenverein des Kantons Luzern, für die Kinderkrippe im Obergrund		100
c. Fürsorge- und Kinderheim „Alpenblick“, Hergiswil, Nidwalden		100
d. Christlicher Mütterverein der Stadt Luzern, für die Kleinkinderschule		50
e. Frauenverein Willisau-Stadt		20
f. Frauen- und Töchterverein Entlebuch . .		20
	<hr/>	540. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.	
a. Abstinentenvereine	1,500. —	
b. Kantonales Abstinenz-Sekretariat . . .	200. —	
c. „Jugendschutz Schweizergarde“, Luzern	107. 90	
d. Schweizerische Wanderausstellung gegen den Alkoholismus, in Ruswil . . .	100. —	
	<hr/>	1,907. 90
Total des Zehntels pro 1921 und des Restfonds		<hr/> 9,287. 90

B.

Die Verteilung des Zehntels von 1921 macht sich demnach kurz wie folgt:

	Fr.
1. Direkte Zuwendungen	7,287. 90
2. Fondseinlagen:	
a. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten	1,000. —
b. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	1,000. —
	<hr style="width: 100%; border: none; border-top: 1px solid black;"/>
	2,000. —
Total	<hr style="width: 100%; border: none; border-top: 1px solid black;"/> 9,287. 90

C.

Im Jahre 1921 wurden zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen insgesamt ausgegeben:

1. Durch direkte Zuwendung gemäss letztjähriger Verteilungsliste nebst Nachtrag	Fr. 26,710. —
2. Aus nachfolgendem Posten der Staatsrechnung (Verwaltungsrechnung) pro 1921: Beitrag an die Trinkerheilanstalt Vonderflüh für die Erstellung eines Werkstättegebäudes (V M 7)	500. —
3. Aus den staatlichen Spezialfonds (vgl. Anhang zur Staatsrechnung 1921):	Fr.
a. Aus dem Schulsuppenfonds (A 6)	2,131. 30
b. Aus dem Zwangserziehungsfonds (A 7), abzüglich Rückvergütungen	5,986. 15
c. Aus dem Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender (A 33), abzüglich Rückvergütungen	1,854. 15
d. Aus dem Fonds für Versorgung armer Alkoholiker (A 34), abzüglich Rückvergütungen	1,048. 17
	<hr style="width: 100%; border: none; border-top: 1px solid black;"/>
	11,019. 77
Total	<hr style="width: 100%; border: none; border-top: 1px solid black;"/> 38,229. 77

Im weitern haben wir aus staatlichen Mitteln Kinderasyle mit Fr. 38,000 unterstützt, was ebenfalls als Aufwendung für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Wirkungen angesehen werden kann.

D.

Die zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen angelegten Spezialfonds (vgl. Anhang zur Staatsrechnung pro 1921) weisen auf Ende 1921 folgende Bestände auf:

	Fr.
1. Schulsuppenfonds (A 6)	34,191. 85
2. Zwangserziehungsfonds (A 7)	10,313. 97
3. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender (A 33)	456. 70
4. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker (A 34)	5,388. 67
5. Restfonds des Alkoholzehntels (A 35)	428. 84
6. Fonds für eine Anstalt zur Versorgung jugendlicher Verbrecher (B 40)	26,886. 90
Zusammen	<u>77,666. 93</u>

4. Uri.

**Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates
vom 16. September 1922.**

Mit Zuschrift vom 15. August abhin ersuchen Sie uns um Zustellung des Berichtes über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels pro 1921.

Wir beehren uns, Ihrer Aufforderung nachkommend, in Nachstehendem den vorgeschriebenen Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel für das Jahr 1921 macht Fr. 4,080. 55 aus, es wurden aber verwendet:

IV. Für epileptische Anstalten oder für Unterbringung in solchen.	Fr.
Beitrag an den Verein für das Asyl für Epileptische, Zug	25. —
Beitrag an Anstalt Balgrist	100. —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.	
Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder	1,500. —
Übertrag	<u>1,625. —</u>

	Fr.
Übertrag	1,625. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.	
An 16 Schulsuppenanstalten	2,940. —
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.	
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	30. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
Beitrag an die Abstinentenliga	60. —
„ an das alkoholfreie Speiserestaurant Marienheim in Altdorf	50. —
„ an den Internationalen Kongress in Lausanne	30. —
„ an den Schweiz. Samariterbund	20. —
Total	<u>4,755. —</u>

Die gedruckte Staatsrechnung pro 1921 weist eine Ausgaben-summe von Fr. 4724. 40 für den Alkoholzehntel auf.

Auf alle Fälle sind nach der Staatsrechnung Fr. 643. 85 und nach vorstehendem Berichte Fr. 674. 45 mehr ausgelegt worden.

Zur Ergänzung führen wir noch an, dass der Posten von Fr. 5200 für Irrenfürsorge (Seite 10 der Staatsrechnung, unter Rubrik VII, 7 c) und der ausserordentliche Staatsbeitrag von Fr. 2000 (Rubrik IX, 2) für Versorgung armer Irren und zur Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten ebenfalls unter die Verwendung nach den Vorschriften über den Alkoholzehntel fallen würde.

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 26. August 1922.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser beehren wir uns, Ihnen nachstehend den Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels zu erstatten.

Der Zehntel aus den Erträgen des Alkoholmonopols von 1921 betrug Fr. 2981. 45, welcher Betrag folgendermassen Verwendung gefunden hat:

1. für den Betrieb der kantonalen Zwangsarbeitsanstalt	Fr. 1,490. 75
2. an die Gemeinden für die Versorgung armer Irren in Heilanstalten	1,174. —
3. an die Gemeinden für Versorgung verwahrloster und arbeitsscheuer Elemente in entsprechenden Anstalten	276. —
4. an die Trinkerfürsorgestelle	40. 70
Zusammen	<u>2,981. 45</u>

Die Staatsrechnung pro 1921 legen wir zum Ausweise bei. Dabei haben wir darauf hinzuweisen, dass in derselben die Verwendung zugunsten der Zwangsarbeitsanstalt mit Fr. 1686. 20 und nicht, wie oben angegeben, mit Fr. 1490. 75 aufgeführt ist. Die Differenz rührt davon her, dass die Depositatzinsen von Fr. 195. 45 ebenfalls in den Betriebsfonds der Anstalt eingelegt worden sind.

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 22. Juni 1922.

Wir beehren uns, Ihnen anmit in Gemässheit des Bundesgesetzes betreffend die gebrannten Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der diesseitigen Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1921 Bericht zu erstatten.

Es stand uns diesfalls zur Verfügung:	Fr.
Kassabestand vom Vorjahr	1,927. 69
Daheriges Zinsbetreffnis	88. 97
10 % vom Monopolertrag	<u>882. 85</u>
Total	<u>2,899. 51</u>

Von diesem Betrage wurden Zuwendungen gemacht:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Erziehungsanstalt Richterswil, Anstalten für Epileptische und Anstalt für krüppelhafte Kinder	Fr. 840. —
Übertrag	<u>840. —</u>

	Fr.
Übertrag	840. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	— . —
3. Beiträge für Versorgung in Trinkerheil- und Zwangsarbeitsanstalten	— . —
B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.	
1. Beitrag an die Abhaltung von Haushaltungsschulen	300. —
2. Beiträge an Abstinentenvereine und an die Sozial- werke der Heilsarmee	450. —
C. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.	
Zur Versorgung verwahrloster Kinder in Anstalten	— . —
Total ausgegeben	<u>1,590. —</u>

Es bleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung ein Betrag von Fr. 1309. 51.

Zur weitem Orientierung fügen wir in gewohnter Weise den gedruckten Finanzbericht pro 1921/22 bei, wo auf Seite 24 materiell die gleiche Zusammenstellung enthalten ist.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 6. September 1922.

In Erledigung Ihrer Zuschrift vom 15. August 1922 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des zehnten Teiles des unserem Kanton zugekommenen Anteils am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols pro 1921 Bericht zu erstatten.

Unserem Kanton wurde der ungewöhnlich minime Betrag von Fr. 6944. 50 zugewiesen.

Wir haben, mit nicht geringen Schwierigkeiten, den bescheidenen Betrag von Fr. 750 in folgender Weise verteilt: Fr.

II. An Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten	10. —
III. Für Irrenversorgung	100. —
IV. An Epileptiker, Taubstummen- und Blindenan- stalten	25. —
VI. Versorgung armer schwachsinniger Kinder	20. —
Übertrag	<u>155. —</u>

	Fr.
Übertrag	155. ---
VII. Speisung armer Schulkinder	415. ---
VIII. Hebung der Volksernährung im allgemeinen	100. ---
XIII. Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	80. ---
Total	<u>750. ---</u>

Im übrigen verweisen wir Sie auf die beiliegende Staatsrechnung pro 1921, Seite 22.

8. Glarus.

Schreiben der Direktion des Innern vom 19. August 1922.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Alkoholzehntel im Jahre 1921 wie folgt verwendet wurde: Fr.

a. An Mässigkeitsvereine	2,000. ---
b. Für Erwachsene in Korrekptionsanstalten, ver- wahrloste Kinder in Erziehungs- und Rettungs- anstalten und Versorgung von Geistesschwachen	<u>1,348. 45</u>
Total	<u>3,348. 45</u>

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 19. Mai 1922.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1921 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 15,808. 50. Demgemäss waren Fr. 1580. 85 (10 % gemäss Kantonsratsbeschluss vom 17. März 1921) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 80. ---
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder Unterbringung in solchen	---. ---
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	<u>546. 14</u>
Übertrag	626. 14

	Fr.
Übertrag	626. 14
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen . . .	101. 37
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . . .	—.—
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	—.—
VII. Für Speisung von Schulkindern	150.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	—.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	100.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäuser und Sträflinge	—.—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	30.—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	573.—
Total	<u>1,580. 51</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 9 septembre 1922.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite, pour l'année 1921, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool, dixième qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Etablissement „Vonderflüh“ pour alcooliques, à Sarnen	Fr. 50.—
---	-------------

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de sourds-muets, à Villars-sur-Glâne et asile d'aveugles, à Fribourg	1,000.—
---	---------

VI. Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes malfaiteurs.

Colonie Saint-Nicolas, à Drognens, établissement destiné à l'éducation de jeunes indisciplinés	1,500.—
Institut de Sonnenwyl	200.—

Übertrag	<u>2,750.—</u>
----------	----------------

	Fr.
Übertrag	2,750. —
X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
Société de patronage des détenus libérés	200. —
XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.	
Œuvres destinées à combattre directement l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement	4,194. 45
Total	<u>7,144. 45</u>

Nous joignons au présent rapport notre compte d'Etat pour l'année 1921.

II. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 6. September 1922.

Nachstehend erstatten wir Ihnen Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1921.

Der Anteil des Alkoholzehntels wurde im Budget der Jahresrechnung 1921 veranschlagt zu 23,378. — Fr. welcher Betrag pro 1921 zur Verteilung gelangte. Ein nicht verteilter Rest aus dem Vorjahre kommt somit nicht in Rechnung.

Diese Summe wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, gemäss kantonsrätlicher Verordnung vom 27. November 1901 wie folgt verwendet:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten	Fr.	Fr.
Pension „Vonderflüh“ in Sarnen, „Nüchtern“ in Kirchlindach mit je Fr. 300 und „Rosenheim“ in Altstätten mit Fr. 200, zusammen		800
b. Als Beiträge zur Unterbringung von Personen in diesen Anstalten		690
	—	<u>1,490. —</u>
Übertrag		1,490. —

Übertrag 1,490. —

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubrik VI.)

a. Beiträge an die Armen-erziehungs-vereine und -anstalten für Ver-sorgung verwahrloster Kinder . . .	Fr. 11,000	
b. Beitrag an die Anstalt für schwach-sinnige Kinder in Kriegstetten	6,500	
		<hr/> 17,500. —

C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubriken VII—XIII.)

XIII. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. Enthalt-samkeit: Beiträge an die Verbände und Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus, und zwar: den solothurnischen Abstinentenverband, die Sektionen des Alkoholgegnerbundes, der Guttempler-organisationen, des Blaukreuzvereins, der katholischen Abstinentenliga, des Allianzabstinentenbundes, die sozialdemokratischen Abstinentenvereine Biberist und Derendingen, den Verein abstinenten Eisenbahner Olten, den Verein abstinenten Lehrer und Lehrerinnen des Kantons Solothurn, den abstinenten Frauenbund Olten und Schönenwerd, den Bund abstinenten Mäd-chen Olten, den abstinenten Veloklub Schönenwerd und Umgebung, total

4,388. —

Total 23,378. —

Im fernern verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 524 vom 30. Januar 1922 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staats-rechnung des Kantons Solothurn, welche auf Seite 18 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

Der Verteiler des Alkoholzehntels pro 1921, wie er vom Regierungsrat am 30. Januar 1922 im Sinne obiger Spezifikation im Totalbetrage von Fr. 23,378 beschlossen wurde, erfolgte auf Grund des budgetmässigen Anteils am Alkoholmonopolertrag von Fr. 233,780 auf Grund von Fr. 2 pro Kopf der Bevölkerung, wie in den letzten Jahren. Erst nach Feststellung des Verteilers und Auszahlung der Beiträge wurde dann bekannt, dass den Kantonen pro 1921 nur 50 Cts. pro Kopf der Bevölkerung aus-gerichtet werden könne. Das machte für den Kanton Solothurn nach der neuen Volkszählung nur Fr. 65,289 aus, und der Alko-

holzehntel beziffert sich somit anstatt auf Fr. 23,378, wie budgetiert war und ausgerichtet wurde, nur auf Fr. 6528. Wir haben somit pro 1921 auf Rechnung des Alkoholzehntels Fr. 16,850 zu viel ausgegeben, und wir müssen uns vorbehalten, aus den zukünftigen Auszahlungen zunächst diese Differenz zu decken, wie wir auch jeweilen, wenn weniger ausgegeben wurde als der Zehntel betrug, die Differenz im folgenden Jahre als Zuschlag zur Verteilung brachten. Das wird für Institutionen, welche regelmässig ihre Anteile bezogen haben und darauf angewiesen sind, einen schmerzlichen Ausfall bedeuten; allein der Kanton kann bei der heutigen Finanzlage den Ausfall nicht wohl zu Lasten der Verwaltungsrechnung selber übernehmen. Wir erlauben uns, heute schon auf diese Folgen aufmerksam zu machen.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Finanzdepartements vom 21. August 1922.

In Erledigung Ihres Schreibens vom 15. August 1922 an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt betr. Verwendung des Alkoholzehntels pro 1921, das uns zur Beantwortung überwiesen worden ist, beehren wir uns, Ihnen im Nachstehenden die gewünschten Angaben zu übermitteln.

Alkoholzehntel 1921: Nachweis der Verwendung.

Einnahmen.

1. Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols: 10 % von Fr. 70,254 zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen	Fr. 7,025. 40
2. Zuzüglich unverteilter Saldo von 1920	5,481. 05
Total	<u>12,506. 45</u>

Ausgaben.

Beiträge an:	Fr.
1. Trinkerheilanstalt in Ellikon a. d. Thur	300. —
2. Trinkerheilanstalt Nüchtern	300. —
3. Pension Wysshölzli bei Herzogenbuchsee	200. —
4. Pension Vonderflüh, Sarnen	300. —
5. Heilstätte Effingerhof bei Holderbank (Aargau)	100. —
6. Verein für Feierabendstunden	200. —
7. Anstalt für Epileptische in Zürich	1,000. —
Übertrag	<u>2,400. —</u>

	Übertrag	2,400. —	
8.	Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache bildungsunfähige Kinder in Uster	300. —	
9.	Katholisches Asyl für Epileptische bei Steinen (Schwyz)	100. —	
10.	Versorgung von Trinkern	7,132. 90	
11.	Taubstummenanstalt Bettingen	1,250. —	
12.	Speisung von Schulkindern: an Pestalozzigesellschaft für Milchverteilung	500. —	
13.	Hebung der Volksernährung: Koch und Haushaltungsschulen der Gemeinnützigen Gesellschaft	2,500. —	
14.	Trinkerfürsorge	4,300. —	
		<u>18,482. 90</u>	
	A b: Vortrag der Mehrausgaben auf 1922	9,520. 65	
			<u>8,962. 25</u>
15.	Beiträge an Abstinentenvereine:		
	Schweiz. Abstinenz-Sekretariat	1,500. —	
	Alkoholgegnerbureau	1,000. —	
	Basler Abstinentenverband	1,631. 50	
	Guttemplerheim	1,000. —	
	Alkoholgegnerbund	350. —	
	Verein vom Blauen Kreuz	1,700. —	
	Neutrale Guttempler	1,400. —	
	Katholische Abstinentenliga	1,700. —	
	Sozialdem. Abstinentenbund	350. —	
	Allianz-Abstinentenbünde	300. —	
	Bund abstinenter Frauen	500. —	
	Freier Abstinentenbund	75. —	
	Verein für abstinente Jugenderziehung	150. —	
	Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen	150. —	
	Verein abstinenter Eisenbahner	75. —	
	Abstinententurnverein	200. —	
	Abstinenter Veloklub	100. —	
	Akad. Abstinentenverein Libertas	50. —	
	Abstinente Studentenverbindung „Rhenania“	50. —	
	Schülerverbindung „Patria“	50. —	
	Übertrag	<u>12,331. 50</u>	<u>8,962. 25</u>

	Fr.	Fr.
Übertrag	12,331. 50	8,962. 25
Heilsarmee	400. —	
Verein für Mässigkeit und Volkswohl	500. —	
Johanniterheimgesellschaft	1,000. —	
	<u>14,231. 50</u>	
A b: Vortrag der Mehrausgaben auf 1922	10,687. 30	
		<u>3,544. 20</u>
		<u>12,506. 45</u>

Nach dem vom Bundesrat aufgestellten Verteilungsschema ergibt sich folgende Aufstellung:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder die Unterbringung in solchen	5,500. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	7,132. 90
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	300. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	2,350. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	— . —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	— . —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	500. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	2,700. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	— . —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	— . —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	— . —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	14,231. 50
	<u>32,714. 40</u>
A b: Vortrag der Mehrausgaben auf 1922 =	9,520. 65
	<u>10,687. 30</u>
	<u>20,207. 95</u>
	<u>12,506. 45</u>

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 3. März 1922.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1921 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.		Fr.	Fr.
a.	Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	100	
b.	Beitrag an die Versorgung von Trinkern	500	
		—	600. —
II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.			
Nichts.			
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.			
Nichts.			
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.			
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Rütli (Zürich)			100. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.			
Beitrag an den Verband basellandschaftlicher Krankenkassen			500. —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.			
a.	Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	Fr.	
		4,000.	—
b.	Beitrag an den kantonalen Armen-erziehungsverein	8,000.	—
c.	Beiträge an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern	7,286.	95
d.	Beiträge an die Versorgung von verwahrlosten, nicht mehr schulpflichtigen Mädchen	—.	—
Übertrag		19,286.	95
			1,200. —

	Fr.	Fr.
	Übertrag 19,286. 95	1,200. —
e. Beitrag an die Anstalt für schwach- sinnige Kinder in Gelterkinden	2,000. —	
	<hr/>	21,286. 95
 VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.		
Nichts.		
 VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.		
a. Beiträge an die Schulküchen von Bin- ningen und Sissach, Fr. 500 und 400	Fr. 900	
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungs- schulen Therwil Fr. 30, Ettingen Fr. 50, Aesch, Oberwil Bubendorf, Reigoldswil je Fr. 100, Allschwil, Arlesheim und Wenslingen je Fr. 150, Reinach Fr. 200, Waldenburg Fr. 250, Binningen, Mut- tenz, Pratteln je Fr. 300, Münchenstein Fr. 400, Liestal, Gelterkinden und Sis- sach je Fr. 700	4,780	
	<hr/>	5,680. —
 IX. Für Naturalverpflegung armer Durch- reisender.		
Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen		4,498. 50
 X. Für Unterstützung entlassener Arbeits- häusler, Sträflinge und Arbeitsloser.		
a. Beitrag an die Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	Fr. 500	
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg	3,500	
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	100	
d. Beitrag an das Frauenheim Wolfs- brunnen	500	
	<hr/>	4,600. —
 XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung.		
Beitrag an die Gemeinden für Anschaffung von Volks- bibliotheken		1,039. 25
	Übertrag	<hr/> 38,304. 70

	Fr.
Übertrag	38,304. 70
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.	
Nichts.	
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine	2,500. —
Total	40,804. 70
Im Vorjahre betragen die Ausgaben	<u>37,066. 85</u>

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 7. September 1922.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Bundesbeitrages aus dem Alkoholmonopol pro 1921 folgenden Bericht zu erstatten:

I. Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Beitrag für 1 Zögling der bernischen Heilstätte	Fr.
„Nüchtern“	180. —

II. Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten.

1. Beitrag für 2 Insassen der Arbeitsanstalt St. Johannsen	Fr. 235. —
2. Beitrag für 1 Insassen der Anstalt Witzwil	176. 40
3. Beitrag für 3 Insassen der Zwangsarbeitsanstalt Lenzburg	1,101. 25
4. Beitrag für 1 Insassen der Korrekationsanstalt Kappel	173. 70
5. Beitrag für 2 Insassen der Zwangserziehungsanstalt Aarburg	825. 80
6. Beitrag für 1 Insassen im Heimgarten Bülach	<u>259. 15</u>
	2,771. 30

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons.

Beitrag für 11 Insassen der Anstalt Littenheid	4,159. 25
--	-----------

IV. Versorgung von Epileptikern, Taubstummen und Blinden.

1. Beitrag für 5 Pfleglinge der schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 1,839. —
Übertrag	<u>1,839. —</u> 7,110. 55

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,839. —	7,110. 55
2. Beitrag für einen Pflegling der Taubstummenanstalt Turbenthal	187. 50	
3. Beitrag für 2 Pfleglinge der Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf	275. —	
4. Beitrag für 1 Pflegling der Taubstummenanstalt Riehen	300. —	
5. Beitrag für 2 Pfleglinge der Martin Werner-Stiftung, Reutlingen	280. —	
6. Beitrag für einen Pflegling der Blindenanstalt Zürich	150. —	
7. Beitrag für 2 Pfleglinge des Blindenheims St. Gallen	400. —	
8. Beitrag an die Taubstummenanstalt Turbenthal	300 —	
9. Beitrag an die schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich	675. —	
10. Beitrag an den Hephata - Verein Schaffhausen	50. —	
11. Beitrag an den Fürsorgeverein für Taubstumme, Sektion Schaffhausen	100. —	
12. Beitrag an die Blindenanstalt des Kantons Zürich	450. —	
13. Beitrag an den schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen	50. —	
	<hr/>	5,056. 50

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

1. Beitrag für 12 Pfleglinge im Asyl Schönbühl, Schaffhausen	Fr. 3,116. 70	
2. Beitrag für 20 Pfleglinge im Asyl Ruhesitz, Beringen	7,235. 20	
3. Beitrag für einen Pflegling im ländl. Heim für Männer, Beringen	170. 10	
4. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Sommeri, Zürich	64. —	
5. Beitrag für 6 Pfleglinge in der Anstalt Blumenfeld	1,514. —	
6. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Rheinau	26. 25	
Übertrag	<hr/> 12,126. 25	12,167. 05

	Fr.	Fr.
Übertrag	12,126. 25	12,167. 05
7. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Friedensau, Magdeburg	343. 75	
8. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Pfrundweid, Wetzikon	161. —	
9. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Rüti (Zürich)	365. —	
10. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Blumenau (Zürich)	240. —	
11. Beitrag für einen Pflegling im Asyl St. Immer	366. —	
12. Beitrag für 2 Pfleglinge i. d. Armenanstalt Neunkirch	363. 70	
13. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Rombach, Aarau	200. —	
14. Beitrag für einen Pflegling im Bürgerasyl St. Gallen	207. —	
15. Beitrag für einen Pflegling im Asyl Wil	347. 75	
16. Beitrag an den Leprakranken Ernst Barth von Stein a. Rh.	3,300. 20	
17. Beitrag für 2 Kinder an die Armen-direktion Zürich	114. —	
18. Beitrag an das Asyl Schönbühl, Schaffhausen	500. —	
19. Beitrag an das Kinderspital Schaffhausen	8,073. 40	
20. Beitrag an die Anstalt Ruhesitz, Beringen	500. —	
21. Beitrag a. d. Anstalt Balgrist, Zürich	1,462. 16	
22. Beitrag für Tuberkulose in Allerheiligenberg	1,197. —	
23. Beitrag für Tuberkulose in Davos und Leysin	4,965. —	
	<hr/>	34,832. 21

VI. Versorgung schwachsinniger, verwahrloster und verbrecherischer Kinder.

1. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Pflegeanstalt Uster	Fr. 687. 50	
Übertrag	687. 50	46,999. 26

	Fr.	Fr.
Übertrag	687. 50	46,999. 26
2. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Anstalt „Schutz“, Walzenhausen	859. 05	
3. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Martinstiftung, Erlenbach	800. —	
4. Beitrag für 3 Pfleglinge in der Anstalt Bühl, Wädenswil	800. —	
5. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Bächtelen, Bern	200. —	
6. Beitrag für einen Pflegling in der Armenanstalt in Schleithem	202. 50	
7. Beitrag für einen Pflegling im Kinderheim Romanshorn	60. —	
8. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt „St. Josef“, Bremgarten	338. —	
9. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt für Schwachsinnige, Zürich	150. —	
10. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Pilgerbrunnen, Zürich	125. —	
11. Beitrag an die Anstalt Friedeck, Buch	2,100. —	
12. Beitrag an die Anstalt für Schwachsinnige, Uster	225. —	
13. Beitrag an den Kirchenverein des Kantons Schaffhausen	2,000. —	
		<hr/> 8,547. 05

VII. Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferienkolonien.

1. Beitrag an die Schülerspeisungen von 4 Gemeinden	Fr. 2,700. —	
2. Beitrag an die Ferienversorgung von 2 Gemeinden	2,300. —	
		<hr/> 5,000. —

VIII. Naturalverpflegung.

Verpflegung, Miete, Besoldung, Heizung etc. 5,554. 85

IX. Unterstützung entlassener Sträflinge.

1. Beitrag an den Schutzaufsichtsverein Schaffhausen	Fr. 150. —	
Übertrag	150. —	<hr/> 66,101. 16

	Fr.	Fr.
Übertrag	150. —	66,101. 16
2. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	500. —	
3. Beitrag an die Heilsarmee	150. —	
4. Beitrag an die Wanderarmenfür- sorge Schaffhausen	436. —	
5. Beitrag an das Heim für Männer, Beringen	300. —	
	<hr/>	1,536. —

X. Hebung der Volks- und Berufsbildung.

1. Beitrag an die schweiz. Volksbiblio- thek, Zürich	Fr. 400. —	
2. Beitrag an die Bibliothek d. schaffh. Grütlivereins	500. —	
3. Beitrag an das Lesezimmer des christlichen Vereins junger Männer	100. —	
	<hr/>	1,000. —

XI. Hebung der Volksernährung.

Beitrag an die Kochschule des Frauen- verbandes Schaffhausen	200. —
---	--------

XII. Bekämpfung des Alkoholismus.

Beitrag an den kantonalen Abstinentenverband . .	9,000. —
	<hr/>
Zusammen	77,837. 16

Dem Bundesbeitrag aus dem Alkoholmonopol von Fr. 25,235. 50 (¹/₁₀ Fr. 2523. 55) stehen somit an Ausgaben unseres Kantons Fr. 77,837. 16 gegenüber.

Die Aufwendungen für die Bekämpfung des Alkoholismus im engeren Sinne (Pos. XII) betragen 11,6% der Gesamtaufwendungen zur Bekämpfung des Alkoholismus.

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 12. Juli 1922.

Wir erlauben uns, Ihnen hiermit nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900

Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels des dem Kanton Appenzell A.-Rh. zugefallenen Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols zu geben:

Zur Verteilung waren verfügbar Fr.
2,770. 45

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

I. An Trinkerheilanstalten.

An die Trinkerheilstalt Ellikon 50. —

II. An Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.

a. An die Rettungsanstalt Wiesen, Fr.
Herisau 200. —

b. An das Asyl für schutzbedürftige
Mädchen in St. Gallen 50. —

250. —

III. An Epileptiker- und Taubstummenanstalten.

a. An die Anstalt für Epileptische in Fr.
Zürich 100. —

b. An die Anstalt für taubstumme und
schwachsinnige Kinder in Turbenthal 200. —

c. An den ostschweizerischen Blinden-
fürsorgeverein, St. Gallen 100. —

d. An die Anstalt für schwachsinnige
Kinder in Marbach 300. —

e. An den kantonalen Verein für Unter-
stützung armer Geisteskranker, Trin-
ker und Epileptiker 300. —

f. An die zürcherische Anstalt für geistes-
schwache Kinder in Uster 200. —

1,200. —

**IV. Für Hebung der Volksernährung und För-
derung der Mässigkeit.**

a. An den Verein für Volkswohl in Fr.
Herisau 50. —

b. An das Marthaheim in Herisau 25. —

75. —

Übertrag 1,575. —

	Übertrag	Fr. 1,575. —
V. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitshäusler oder Arbeitsloser.		
	Fr.	
a. An die Arbeiterkolonie Herdern	25. —	
b. An entlassene Sträflinge und Zwangs- arbeiter in Gmünden	50. —	
c. An den Schutzaufsichtsverein für ent- lassene Sträflinge	75. —	
	<hr/>	150. —
VI. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufs- bildung.		
	Fr.	
a. An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Herisau	75. —	
b. An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Teufen	50. —	
c. An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Speicher	50. —	
	<hr/>	175. —
VII. Für Bekämpfung des Alkoholismus im all- gemeinen.		
	Fr.	
a. An den Verband der appenzellischen Abstinenzvereine	795. 45	
b. An das st. gallisch-appenzellische Ab- stinenzsekretariat in St. Gallen	50. —	
c. An das schweizerische Abstinenz- sekretariat in Lausanne	25. —	
	<hr/>	870. 45
	Zusammen	<hr/> <u>2,770. 45</u>

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Landammanns und der Standeskommission vom 28. Juli 1922.

Gemäss Ihrer Mitteilung an unsere Staatskasse betrug das Betreffnis aus dem Alkoholmonopol pro 1921 auf unsern Kanton Fr. 7287, sonach beträgt der zur Verteilung gelangte sogenannte Alkoholzehntel Fr. 728. 78.

Wie Sie unserer Staatsrechnung (Seite 26) zu entnehmen belieben, wurden indessen in unserm Kanton Fr. 2917 verteilt, und zwar:

Für Rubrik I:	Fr.
An die Trinkerheilstätte Pension Vonderflüh . . .	100. —
Für Rubrik III:	
Versorgung armer Irren des innern Landes . . .	167. 60
Für Rubrik VI:	
Versorgung verwahrloster Kinder des innern Landes	1,994. 90
Für Rubrik X:	
Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser in der Arbeiterkolonie Herdern	30. —
Für Rubrik XI:	
Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung in Obereggi	524. 50
Für Rubrik XIII:	
An den Abstinentenverein Appenzell.	100. —
	<u>Total</u> 2,917. —

Die Differenz zwischen diesem Gesamtbetrage und demjenigen gemäss Zuweisung (Fr. 728. 70) kommt daher, dass, wie Ihnen schon wiederholt mitgeteilt, je die Schlussrate vom Vorjahre in unserer Amtsrechnung enthalten, und die diesmal zufolge des kleinen Jahresbeitrages von auffälligem Belang ist.

Damit wird aber auch der Ausweis für die Verwendung des Restes aus dem Betreffnis pro 1920 geleistet.

Bezüglich Ziffer I und III wurden allerdings erheblich höhere Beträge ausgerichtet, aber nur die hier eingesetzten aus dem Alkoholzehntel entnommen.

Im übrigen gestatten wir uns, Sie auf die mitfolgende Amtsrechnung des Kantons und der Gemeinde Obereggi pro 1921 zu verweisen und benutzen gerne auch diesen Anlass zum erneuerten Ausdruck vorzüglicher Hochachtung.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 7. Juli 1922.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen andurch den Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1921 zukommen zu lassen.

Für das Jahr 1921 fiel dem Kanton St. Gallen ein Alkoholzehntelanteil in der Höhe von Fr. 14,775 zu, der vollständig Verwendung gefunden hat. Überdies hat der Kanton St. Gallen noch weitere Fr. 27,153. 65 aus der bestehenden Alkoholzehntelreserve aufgebracht, so dass aus dem Alkoholzehntel für das Jahr 1921 total Fr. 41,928. 65 zur Verteilung gelangten, und zwar wie folgt:

1. Für Trinkerheilstätten bzw. Unterbringung in solchen	Fr.
	3,914. 25
2. Für Zwangsarbeitsanstalten bzw. Unterbringung in denselben	1,680. —
3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	—, —
4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen:	
Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg, St. Gallen	2,000. —
Ausserordentlicher Beitrag an dieselbe für Baukosten	750. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—, —
6. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:	
an die Besserungsanstalt für Knaben in Oberuzwil	Fr. 3,000.
an die übrigen 8 Besserungsanstalten im Kanton	2,600
an die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen	600
an die Anstalt zum „Guten Hirten“ in Altstätten	500
an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	500
an die Waisenanstalt „St. Iddaheim“ in Lütisburg	500
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	2,250
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu-St. Johann	2,250
an die Besserungsanstalt für Mädchen in Richterswil	100
Übertrag	12,300
	8,344. 25

	Fr.	Fr.
Übertrag	12,300	8,344. 25
an die Anstalt St. Josef in Bremgarten	100	
an das Mädchenerziehungsheim in Bruggen	100	
	<hr/>	12,500. —
7. Für Speisung armer Schulkinder und Ferienkolonien		— —
8. Für Hebung der Volksernährung:		
an die Koch- und Haushaltungsschule St. Gallen	Fr. 1,250. —	
an die Hauswirtschaftsschule im „Broderhaus“ in Sargans	500. —	
an verschiedene Koch- und hauswirtschaftliche Kurse auf dem Lande	1,684. 40	
	<hr/>	3,434. 40
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender		— —
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser		— —
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung		— —
12. Für Armenversorgung im allgemeinen		— —
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	Fr.	
an Leselokale	3,000. —	
an alkoholfreie Volkshäuser, Gründungsbeiträge (Volksheim Flawil Fr. 1000, Genossenschaft „Volkswohl“ Heerbrugg Fr. 500)	1,500. —	
an den Verband der st. gallischen Abstinentervereine (Fr. 100 als Beitrag an die Delegation an den Antialkoholkongress in Lausanne)	12,100. —	
an den st. gallischen Verein gegen Missbrauch geistiger Getränke	600. —	
an das schweizerische Abstinentersekretariat	100. —	
an die Heilsarmee St. Gallen	100. —	
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	17,400. —	24,278. 65.

	Fr.	Fr.
Übertrag	17,400. —	24,278. 65
an den XVI. internationalen Kongress gegen den Alkoholismus in Lausanne	250. —	
	<hr/>	17,650. —
		<hr/> <u>41,928. 65</u>

In Anbetracht des Umstandes, dass die Ausrichtung der erwähnten Subventionen in der Staatsrechnung pro 1921 nicht mehr berücksichtigt werden konnte, sehen wir davon ab, dem vorliegenden Bericht die Staatsrechnung pro 1921 beizufügen. Die Nichtaufnahme der ausbezahlten Beiträge in die Staatsrechnung pro 1921 ist darauf zurückzuführen, dass die Verteilung des Alkoholzehntels jeweils durch den Grossen Rat in seiner ordentlichen Herbstsession beschlossen wird. Da sich jedoch inzwischen herausstellte, dass die ursprünglichen Erwartungen über das letztjährige Ergebnis des Alkoholzehntels bei weitem nicht verwirklicht wurden, sah sich der Regierungsrat veranlasst, dem Grossen Rat eine Reduktion der bereits beschlossenen Subventionsansätze zu beantragen. Die Neufestsetzung der Verteilung konnte erst in der ordentlichen Frühjahrssession vom Mai 1922 erfolgen. Die Staatsrechnung für 1921 war inzwischen abgeschlossen.

Im allgemeinen ist zu bemerken, dass die Verteilung in bisheriger Weise, die von den eidgenössischen Instanzen bisher nicht beanstandet wurde, erfolgt ist. Trotz der Entnahme einer ganz erheblichen Summe aus der Alkoholzehntelreserve mussten die meisten der schon früher subventionierten Institutionen sich mit einer Reduzierung ihrer Beiträge gegenüber denjenigen der früheren Jahre abfinden. Dagegen wurden die Beiträge an die Kosten der Versorgungen von Trinkern und arbeitsscheuen Personen in gleicher Weise wie früher geleistet, weil die Zahl der Zwangsversorgungen zugenommen hat und weil nicht durch Entzug oder Herabsetzung der Beiträge für die Zwangsversorgungen Hindernisse für die Durchführung dieser Massnahmen geschaffen werden sollen. Es ist im besonderen noch zu bemerken, dass in den Beiträgen an Trinkerheilstätten ein einmaliger ausserordentlicher Beitrag an die Kosten des Werkstättebaues der Pension Vonderfluh inbegriffen ist.

Der Taubstummenanstalt in St. Gallen wurde bereits aus dem Alkoholzehntel pro 1920 an die Kosten nicht mehr ver-

schiebbarer Bauauslagen ein ausserordentlicher Baubeitrag zugewendet. Da sich der ursprüngliche Kostenvoranschlag als erheblich zu niedrig erwies, wurde ein abermaliger Beitrag in etwas reduziertem Masse bewilligt, der aber den Ausfall infolge der allgemeinen Reduktion der Subventionen bei dieser Anstalt nicht deckt.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements vom 26. Juli 1922.

Der Alkoholzehntel pro 1921 wurde von der kantonalen Finanzverwaltung mit Fr. 20,510 angegeben, und diese Summe wurde von unserem Departement folgendermassen verteilt:

	Fr.
a. Für Trinkerfürsorge im allgemeinen 25 %	5,128.—
b. Für Besserung unbemittelter Alkoholiker in Trinkerheilstätten und Korrektionshäusern, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Subventionierung von Abstinentenvereinen 20 %	4,102.—
c. Zum Schutze und zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und verwahrloster oder schwachsinniger Kinder armer Eltern 50 %	10,255.—
d. Zur Hebung und Förderung der Volksbildung und Volksernährung 5 %	1,025.—
	<u>20,510.—</u>

Im einzelnen wurden folgende Beiträge ausgerichtet:

I. Allgemeine Trinkerfürsorge.		Fr.
A. Beitrag an das kantonale Trinkerfürsorgeamt	5,128.—	<u>5,128.—</u>

II. Alkoholikerverbesserung.		Fr.
4 Personen in Trinkerheilstätten	250.—	250.—
5 „ in Besserungsanstalten	645.—	645.—
Bündnerisches Blaues Kreuz	1,000.—	1,000.—
Guttemplerloge Calanda	150.—	150.—
Katholische Abstinentenliga	150.—	150.—
Verein abstinenten Lehrer	150.—	150.—
	<u>Übertrag</u>	<u>2,345.—</u>

	Fr.
Übertrag	2,345. —
Verein abstinenter Eisenbahner	120. —
Guttemplerloge Bernina	130. —
Abstinentenverein Desertina, Disentis	70. —
„ Sobrietas, Chur	40. —
„ Hohentrins, Trins	50. —
„ Luzius, Priesterseminar Chur	30. —
„ Curia, Chur	30. —
„ Ilanz	30. —
„ Filisur	30. —
„ Lukretia, Chur	30. —
„ Vrin	20. —
„ Allianz-Abstinentenbund, Chur	40. —
Sozialistischer Abstinentenbund Chur	30. —
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften Chur und Umgebung	400. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	180. —
„ „ Thusis	180. —
Katholische Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	50. —
Trinkerheilstätte Vonderflüh, Sarnen	50. —
Gemeindestube Arosa	100. —
„ Schiers	42. —
Katholischer Fürsorgeverein, Sektion Chur	105. —
Total	<u>4,102. —</u>

III. Kinderversorgung.

	Fr.
56 Kinder in Familien	1,680. —
68 „ „ Anstalten	2,625. —
Seraphisches Liebeswerk (52 Kinder)	550. —
Bündnerischer Waisenunterstützungsverein	1,200. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans	3,000. —
„ Plankis	150. —
„ Löwenberg	150. —
„ Foral	100. —
Kinderheim Zizers-Felsberg	100. —
Anstalt Balgrist, Zürich	150. —
„ für Epileptische, Zürich	150. —
Ferienkolonie Chur	125. —
Kinderkrippe Chur	125. —
Spezialklassen der Stadt Chur	100. —
Verband zur Hebung der Sittlichkeit, Sektion Chur	50. —
	<u>10,255. —</u>

IV. Volksbildung und Volksernährung.

Fr.

Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung	100. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	75. —
„ „ Thuisis	75. —
Bündnerische Frauenschule, Chur	700. —
„ Volksschriftenkommission	75. —
Total	<u>1,025. —</u>

Die aus dem Alkoholzehntel unterstützten Kinder waren versorgt:

Bei Privaten	56
Altstätten	2
Bremgarten	3
Balgrist	1
Bühl bei Wädenswil	2
Foral	2
Felsberg-Zizers, Kinderheim	8
Lausanne	2
Löwenberg	7
Obervaz, Armenanstalt	23
Plankis	6
Walterswil	1
Seraphisches Liebeswerk	52
Waisenunterstützungsverein Graubünden	248
Total	<u>413</u>

Die Zuwendung auf die vom h. Bundesrat aufgestellten Rubriken gestaltet sich folgendermassen:

1. Für Trinkerheilstätten, bzw. Versorgung in solchen	Fr. 250. —
2. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen	645. —
3. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	—.—
4. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten	150. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
6. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	10,030. —
Übertrag	<u>11,075. —</u>

	Fr.
Übertrag	11,075. —
7. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	125. —
8. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	950. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser	— . —
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung	125. —
12. Für Armenversorgung im allgemeinen	— . —
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung der Trunksucht	8,235. —
	<u>20,510. —</u>

19. Aargau.

Schreiben des Regierungsrates vom 28. September 1922.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1921 folgenden Bericht zu erstatten:

Die Rechnung pro 1921 verzeigt an Einnahmen:	Fr.
Aktiv-Saldo der Rechnung pro 1920	305. 55
Von der Töchterfortbildungsschule Ammerswil, Rück- erstattung des Beitrages pro 1921	50. —
Alkoholzehntel pro 1920, der erst in den Staatsein- nahmen pro 1921 erscheint	46,125. 80
	<u>46,481. 35</u>

Der Verteilung des Alkoholzehntels sollte gemäss einer regierungsrätlichen Verordnung vom 14. Februar 1904 der jeweilige Budgetansatz zugrunde gelegt werden. Im Voranschlag pro 1921 war der Alkoholzehntel mit Fr. 46,100 eingestellt. Da die Staatsrechnung jeweils mit dem 31. Dezember abschliesst, kann der Alkoholzehntel erst im folgenden Jahre, nachdem die Abrechnung dafür stattgefunden hat, vereinnahmt werden. Zur Verteilung stand somit pro 1921 zur Verfügung der ganze Alkoholzehntel pro 1920 mit Fr. 46,125. 80 mit den andern Einnahmen im Betrage von Fr. 355. 55, oder insgesamt Fr. 46,481. 35.

In Befolgung des grossrätlichen Dekretes vom 30. Mai 1905 über die Verwendung des Alkoholzehntels wurde dieser Betrag wie folgt verteilt:

	Fr.
Passiv-Saldo der Rechnung pro 1920	— . —
35 % an den Betrieb der Zwangserziehungsanstalt Aarburg	15,925. —
20 % an die Bezirksarmenerziehungsvereine	9,100. —
5 % an die bestehenden Armen-, Kranken- und Frauenvereine	2,275. —
15 % an die Anstalten für Schwachsinnige, Armen- erziehungs- und Taubstummenanstalten	6,825. —
12 % an die weiblichen Fortbildungs-, Koch-, Haus- haltungs- und Dienstoffenschulen	5,460. —
7 % für Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, Epi- leptische und Arbeitslose	3,185. —
6 % an die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alko- holismus	2,730. —
Rückstellung als Reserve, welcher Betrag in der 1922er Verteilung berücksichtigt wird	931. 35
Total	<u>46,431. 35</u>

Die Verwendung fand nach der hiernach folgenden Spezifikation auf den vom Bundesrat aufgestellten Rubriken wie folgt statt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilstalt „Von Effingerhort“, Holderbank	1,000. —	
b. Beiträge an 4 Anstaltsversorgungen	587. 25	
	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>	1,587. 25

II. Für Zwangs- und Korrekationsanstalten.

Nichts.

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

An den aargauischen Verein für Geistesranke	300. —
Übertrag	<u>1,887. 25</u>

	Übertrag	Fr. 1,887. 25
IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epi- leptische, Zürich	Fr. 500	
Für Unterbringung in derselben (Siegrist von Effingen)	100	
Taubstummenanstalt Landenhof bei Aarau	1,040	
		1,640. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.		
„Balgrist“, schweizerische Anstalt für krüppelhafte Kinder in Zürich		350. —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Ver- brecher.		
a. An die 11 Bezirksarmenerziehungs- vereine	Fr. 9,100	
b. An die verschiedenen Armen-, Kranken- und Frauenvereine	2,275	
c. An die verschiedenen Erziehungsan- stalten:		
Erziehungsanstalt für Mädchen, Fried- berg	106	
Erziehungsanstalt für Knaben, Kasteln	565	
Rettungsanstalt Effingen	540	
Waisenanstalt Hermetschwil	874	
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Biberstein	772	
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Bremgarten	1,240	
Anstalt Maria Krönung, Baden	998	
Anstalt St. Johann, Klingnau	690	
Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	200	
d. Zwangserziehungsanstalt Aarburg	15,925	
		33,285. —
VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schul- kinder.		
Nichts.		
	Übertrag	37,162. 25

Fr.

Übertrag 37,162. 25

VIII. Für Hebung der Volksernährung.**a. Kochkurse (veranstaltet durch die Kulturgesellschaft):** Fr.

Aarau	500
Buchs-Suhr	400
Ober-Entfelden	<u>400</u>

1,300. —

b. Koch- und Haushaltungsschulen:

Baden, Koch- und Haushaltungsschule .	600
Brugg, Koch- und Haushaltungsschule .	500
Menziken, Koch- und Haushaltungsschule	400
Wettingen, Koch- und Haushaltungsschule	<u>600</u>

2,100. —

IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für die Unterbringung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

Nichts.

XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- oder Berufsbildung. Fr.

Bremgarten, interkantonale Dienstbotenschule	900
Lenzburg, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	<u>600</u>
Weibliche Fortbildungsschulen in:	
Ammerswil, Töchterfortbildungsschule . . .	50
Lenzburg, Töchterfortbildungsschule . . .	<u>100</u>

1,500. —

150. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

An die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus .

2,730. —

Total 44,942. 25

Reservestellung zur Auszahlung pro 1922 . . . 1,183. 55

Aktivsaldo pro 1921 355. 55

Entspricht den Gesamteinnahmen von 46,481. 35

(Siehe auch aargauische Staatsrechnung pro 1921, Seite 68.)

20. Thurgau.

Schreiben des Regierungsrates vom 19. Mai 1922.

Wir beehren uns, Ihnen gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1921 Bericht zu erstatten.

Der unserm Kantone zugeflossene Anteil aus dem Alkoholmonopolertragnisse belief sich im Berichtsjahre auf Fr. 67,888. 50 und danach der Zehntel auf Fr. 6788. 85. In unserm Voranschlage hatten wir, gestützt auf die Durchschnittsergebnisse aus dem Alkoholmonopolertragnisse in der Zeitperiode 1909—1919, den betreffenden Anteil mit Fr. 235,000 und demgemäss den Zehntel mit Fr. 23,500 bemessen. Der Zehntel blieb somit um Fr. 16,711. 15 unter dem Voranschlag. Für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen wurden für die verschiedenen Institutionen und Zwecke, wie nachstehende Aufstellung zeigt, insgesamt Fr. 23,274 verwendet.

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr.
Beitrag an die Trinkerheilstalt Ellikon	500. —	
Beitrag an die Trinkerheilstalt Pension Vonderflüh in Sarnen	100. —	
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilstalten	512. 40	
		1,112. 40
II. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten.		
Beiträge von Unterbringung von Alkoholikern in der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain		— . —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung		
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten, sowie Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die Anstalt für Epileptische, Riesbach	Fr. 500. —	
Beitrag an das katholische Asyl für Epileptische zum „Waidli“ in Steinen (Schwyz)	250. —	
Beitrag an die schweizerische Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —	
		1,112. 40
	Übertrag 1,050. —	1,112. 40

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,050. —	1,112. 40
Beitrag an die Anstalt St. Josef für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	100. —	
Beiträge an die Versorgung von Taubstummen etc.	521. 85	1,671. 85
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen		— . —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	Fr.	
Beitrag an die Armenschule Bernrain	2,000. —	
Beitrag an den kantonalen Armenerziehungsverein	1,500. —	
Beitrag an die Waisenanstalt „St. Iddazell“, Fischingen	2,000. —	
Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern)	100. —	
Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen, St. Gallen	100. —	
Beitrag an die Erziehungsanstalt Bächtelen (Bern).	100. —	
Beiträge an die Erziehung und Versorgung schwachsinniger, verwahrloster und verwaister Kinder	950. —	
Beitrag an die Sektion Thurgau des Verbandes deutschschweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit	300. —	7,050. —
VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.		— . —
VIII. Für Hebung der Volksernährung.	Fr.	
Beitrag an die Haushaltungsschule Hauptwil	2,000. —	
Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser	1,550. —	
Beiträge an Volkssuppenanstalten	1,000. —	4,550. —
Übertrag		14,384. 25

	Fr.
Übertrag	14,384. 25
IX. Für Unterstützung Arbeitsloser.	
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	1,000. —
X. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung.	
Beiträge an Lesezimmer und Lehrlingsstuben	1,380. —
XI. Für Armenversorgung im allgemeinen	
XII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
	Fr.
Beiträge an Mässigkeitsvereine	6,209. 75
Beitrag an das schweizerische Abstinentsekretariat	100. —
	6,309. 75
XIII. Verschiedenes.	
Beitrag an das Organisationskomitee des internationalen Kongresses gegen den Alkoholismus	200. —
Total der Ausgaben	23,274. —

Da der Alkoholzehntel nur Fr. 6,788. 85 betrug, hatte unsere „Alkoholreserve“ für den Fehlbetrag von Fr. 16,485. 15 einzustehen.

Dieselbe, gebildet aus den jeweiligen Rechnungsüberschüssen der Alkoholzehntel, betrug zu Anfang 1921 Fr. 27,519. 69 und ist durch vorgenannte Inanspruchnahme auf Fr. 11,034. 54 zurückgegangen.

Was die Staatsrechnung pro 1921 betrifft, so wird Ihnen dieselbe nach deren Drucklegung zugestellt werden.

21. Tessin.

Situazione del „Fondo Acool“ al 31 dicembre 1921.

	Entrata fr.	Uscita fr.
Dotazione dello Stato: 10% sulla quota-parte spettante al cantone sull'utile del monopolio federale dell'alcool	7,636. 25	
Interessi 1921	1,055. 70	
Sussidi elargiti nel 1921		26,750. —
Maggiore uscita	18,058. 05	
	26,750. —	26,750. —

Elenco dei sussidi elargiti.		fr.
Sussidio al Manicomio cantonale		13,000. —
„ all'Orfanotrofio S. Eugenio, Locarno		1,800. —
„ all'Orfanotrofio Vanoni, Lugano		1,800. —
„ all'Istituto Sordo-muti, Locarno		5,000. —
„ alla Pro culla e dispensario lattanti		1,100. —
„ Comitato Pro scrofolosi poveri		1,200. —
„ Comitato Pro colonie climatiche		550. —
„ alla Casa Divina Provvidenza, Roveredo		750. —
„ all'Istituto Balgrist, Zurigo		200. —
„ all'assistenza ciechi, Lugano		300. —
„ alla Pension Vonderflüh, Sarnen		250. —
„ all'Unione Operaia Educativa, Bellinzona		200. —
„ al Patronato liberati dal carcere		250. —
„ alla Società svizzera d'igiene		100. —
„ per conferenze contro l'alcoolismo		250. —
	Totale	26,750. —

	fr.
Consistenza del „Fondo“ al 31 dicembre 1920	33,219. 30
Maggiore uscita dell'esercizio 1921.	18,058. 05
Consistenza del „Fondo“ al 31 dicembre 1921	<u>15,161. 25</u>

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 29 avril 1922.

Conformément à l'art. 23 de la loi fédérale du 29 juin 1900 sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous remettre notre rapport relatif à l'année 1921.

La part de notre canton au produit du monopole fédéral des alcools pour l'année 1921, telle qu'elle résulte de la lettre du 3 mars 1922 de la Régie fédérale des alcools, est de fr. 159,868. Cette somme nous étant parvenue après la clôture de nos comptes de 1921 a été portée en compte de 1922.

En revanche, dans nos comptes de 1921 figure	fr.
le reliquat de 1920, par	420,494. —
plus, part d'amendes	64. 31
	<u>420,558. 31</u>

Le dixième de cette somme, soit fr. 42,055, a reçu l'application suivante :

Classification fédérale :

I. Asiles de buveurs et placement dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Béthesda (femmes), à Lausanne, loi du 27 novembre 1906	fr. 4,480. —
---	-----------------

*II. Maisons de travail ou de correction et internement
dans ces maisons.*

Colonie de l'Orbe (hommes)	2,425
Colonie de Rolle (femmes)	1,210
Ecole de réforme des Croisettes (jeunes gens)	5,655
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles)	1,130
	<hr/> 10,420. —

*IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles,
et placement dans ces asiles.*

Institut de Moudon pour jeunes sourds-muets	1,500. —
---	----------

*VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou
abandonnés.*

Enfance malheureuse et abandonnée	20,000. —
---	-----------

X. Secours à des détenus libérés.

Patronage des détenus libérés	3,230. —
---	----------

*XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre
l'alcoolisme en général.*

Sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	2,425. —
Somme égale	<hr/> 42,055. —

Nous vous adressons avec la présente notre compte-rendu de 1921, dans lequel vous trouverez tous ces renseignements à la page 21.

23. Valais.

Compte du 10 % du produit du monopole de l'alcool en 1921.

Recettes.

Versement de la caisse d'Etat représen- tant le 10 % du monopole de l'alcool	fr. 6,421. 40	fr.
Solde de l'exercice précédent	9,572. 73	
	<hr/>	<hr/> 15,994. 13

Dépenses.	fr.	fr.
1. <i>a.</i> Subside à l'orphelinat des filles de Sion	700. —	
<i>b.</i> Subside à l'orphelinat des filles à St-Maurice	700. —	
<i>c.</i> Subside à l'orphelinat des garçons à Sion	2,000. —	
<i>d.</i> Subside à l'Institut des sourds-muets (29 ^e annuité)	2,000. —	
<i>e.</i> Subside à l'Asile des vieillards du Haut-Valais	700. —	
<i>f.</i> Versement au fonds pour une maison de travail et asile de buveurs (27 ^e annuité)	200. —	
<i>g.</i> Don à l'asile des aveugles à Lausanne et Fribourg	200. —	
	-----	6,500. —
2. <i>a.</i> La moitié du prix de pension à la charge de l'Etat pour 40 sourds-muets pauvres à Géronde	6,060. —	
<i>b.</i> Montant à la disposition de l'Etat:		
1. pour part à la pension d'alcooliques, d'aliénés, d'aveugles, d'enfants vicieux et de détenus libérés	450. —	
2. Pour l'éducation d'enfants anormaux	200. —	
	-----	6,710. —
3. Subsidés à accorder aux communes pour nourriture distribuée aux écoliers pauvres, cuisines populaires et repas gratuits aux pauvres, bibliothèques communales ou paroissiales, achat de livres moraux ou utiles, secours aux pauvres passants (répartis par le Conseil d'Etat).		1,650. —
4. Subsidés à des Sociétés de tempérance		1,134. 13
5. Part de l'Etat aux frais de construction de l'asile d'aliénés à Malévoz		—.—
6. Solde reporté à nouveau		—.—

		<u>15,994. 13</u>

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 29 août 1922.

En réponse à votre lettre du 15 courant, nous avons l'honneur de vous présenter comme suit notre rapport sur l'emploi de la dîme de l'alcool en 1921.

La part du Canton de Neuchâtel dans la répartition du produit du monopole s'étant élevée à fr. 65,715. 50, nous devons consacrer à la lutte contre l'alcoolisme fr. 6571. 55. Nos dépenses effectives atteignent fr. 25,666. 93 et dépassent ainsi le dixième de la recette de fr. 19,095. 38, différence supportée par l'Etat.

Nos dépenses totales se répartissent de la manière suivante :

I. Asiles des buveurs et placement dans ces asiles.

Allocation à la section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse contre l'alcoolisme pour suppléer à l'insuffisance des ressources de l'Asile de Pontareuse créé par cette société pour le traitement et le relèvement des buveurs	fr. 5,000. —
--	-----------------

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés et de jeunes malfaiteurs.

A. Subventions accordées à 16 communes dans les conditions énoncées dans nos précédents rapports pour le placement de 71 enfants nés de parents alcooliques (45 % de la dépense effective pour 46 enfants et 60 % pour 25 enfants, après déchéance de la puissance paternelle) .	fr. 13,975. 63
--	-------------------

B. Frais d'entretien d'enfants placés administrativement par le département de justice dans des établissements de correction ou de discipline (différence entre dépenses réelles et crédit budgétaire) . .	91. 30
--	--------

C. Subvention à la Colonie agricole de Sérix où sont placés une partie des enfants mentionnés ci-dessus, lettre B .	400. —
---	--------

	14,466. 93
A reporter	19,466. 93

fr.
Report 19,466. 93

VIII. Amélioration de l'alimentation populaire.

Subvention à la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse pour la publication d'un recueil de conseils aux jeunes ménages (ce volume est remis gratuitement par l'Officier de l'état civil au moment du mariage) 400. —

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Subvention à l'Armée du salut pour la colonie agricole du Devens fr. 1,800. —

XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Allocations aux sociétés qui combattent l'alcoolisme, savoir :

- | | |
|--|------------|
| 1. A la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse | fr. 800. — |
| 2. A l'Ordre indépendant des Bons Templiers | 400. — |
| 3. Au Comité cantonal neuchâtelois de la Ligue internationale | 650. — |
| 4. Au Comité de l'immeuble du café de tempérance de Colombier, pour la construction d'une salle destinée aux soldats | 300. — |
| 5. A la Fédération des sociétés suisses d'abstinence, en faveur du secrétariat antialcoolique | 175. — |
| 6. A l'œuvre des Foyers des travailleurs | 200. — |
| 7. Au Foyer populaire à Neuchâtel . | 300. — |
| 8. A la Section neuchâteloise de la société suisse des employés de chemin de fer abstinents | 100. — |
| 9. A la Ligue suisse des femmes abstinentes | 300. — |

A reporter 3,225. — 21,666. 93

	fr.	fr.
Report	3,225. —	21,666. 93
10. A l'Association cantonale neuchâtoise des „Petites familles“ pour les enfants abandonnés de buveurs . . .	500. —	
11. A „L'Espoir“, société d'abstinence pour la jeunesse	275. —	
		<u>4,000. —</u>
Total		<u>25,666. 93</u>

Nous annexons à la présente notre compte-rendu d'Etat de 1921 dans lequel vous trouverez une note relative à l'emploi de la recette générale de l'alcool, ainsi que les mentions correspondant aux indications qui précèdent (voir pages 19, 61, 62 et 81).

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat du 25 août 1922.

En réponse à votre office du 15 août 1922, nous avons l'honneur de vous donner, ci-dessous, la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1921, dixième qui, d'après l'article 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme.

Nous avons reçu la somme de	fr.	<u>85,627. —</u>
10 %	fr.	8,562. 70
plus réserve de 1921 suivant rapport de septembre 1921 (Département de Justice et Police) . . .		<u>8,231. 75</u>
Ensemble		<u>16,794. 45</u>

Cette somme de fr. 16,794. 45 a été répartie comme suit:

A la Commission officielle de Protection des mineurs	fr.	4,865. 10
Solde à emplois divers, soit:		
Au Département de Justice et Police pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux:		
A reporter		<u>4,865. 10</u>

	fr.	fr.	fr.
Report			4,865. 10
Payé à divers pour pensions	7,250. —		
Réservé pour 1922	2,052. 20		
		9,302. 20	
Au Département de l'Instruction publique:			
Allocation aux sociétés d'abstinence	fr. 2,050. —		
Allocations aux crèches	577. 15		
		2,627. 15	
			11,929. 35
		Ensemble	<u>16,794. 45</u>

Justification de la somme de fr. 2,052. 20 portée comme réserve pour 1922:

Réserve pour 1921, suivant rapport de septembre 1921		fr.
		8,231. 75
Allocation sur le produit de la dime de l'alcool 1921 (pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux) voir compte rendu financier de 1921, page 14, n° 20		1,070. 45
	Ensemble	<u>9,302. 20</u>
A déduire: Payé effectivement à divers pour pensions d'alcooliques en 1921		<u>7,250. —</u>
Reste réservé pour 1922		<u>2,052. 20</u>

Darstellung der Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen.

Zürich.

Als Anteil am Monopolertrag verzeigt die Staatsrechnung, Seite 20, richtig	Fr. 269,213. 50
und Seiten 80 und 198 den Zehntel mit	" 26,921. 35
Die Ausgaben betragen, nach Bericht, Seite 11, bis zum Tage der Rechnungsstellung	" 30,395. 25
somit mehr als den schuldigen Zehntel	<u>Fr. 3,473. 90</u>

Laut Spezialfondsrechnung Nr. 62, Seite 198 der Staatsrechnung, betrug die Reserve auf Jahresbeginn	Fr. 106,500. 11
An Kapitalzinsen kamen dazu	" 3,583. 50
und 10 % des Monopolerträgnisses, das sind	<u>" 26,921. 35</u>

Total von Übertrag und Einnahmen somit	Fr. 137,004. 96
Dem gegenüber steht die Staatsrechnungsausgabe aus dem Zehntel pro 1920 und 1921 mit	<u>" 106,589. 15</u>
so dass mit Rechnungsschluss die Reserve zurückgeht auf	<u>Fr. 30,415. 81</u>

Bern.

Staatsrechnung und Bericht geben richtig den Ertragsanteil mit Fr. 337,758. 50 an. Die durch den Bericht ausgewiesene Totalausgabe von	Fr. 122,360. 70
macht gegenüber dem Zehntel von	" 33,775. 85
eine Mehrausgabe aus von 262,27 % gleich	<u>Fr. 88,584. 85</u>
die gedeckt wurde durch die gesamte Reserve von	Fr. 82,654. 20
die Zinsen aus derselben mit	" 3,402. 25
eine Neueinlage von	" 1,197. 40
und durch einen Vorschuss auf Rechnung des nächstjährigen Zehntels von	<u>" 1,331. —</u>
Zusammen	<u>Fr. 88,584. 85</u>

Luzern.

Luzern erhielt, laut richtiger Angabe der Staatsrechnung, Seite 15	Fr.	88,479. —
als Monopolertragsanteil; der zu verwendende Zehntel beträgt somit	„	8,847. 90
Ausgegeben wurden laut Bericht, inkl. je Fr. 1000.— Fondsanlage für Zwangserziehung und Naturalverpflegung	„	9,287. 90
also über die gesetzliche Anforderung	Fr.	440. —
mehr.		

Gleichsam als „Kompensation“ für die Fondsanlagen finden wir, übereinstimmend zwischen Staatsrechnung (Spezialfonds S. 56 und 60) und Bericht (S. 3), Ausgaben, die ebenfalls ins Berichtschema rubriziert werden könnten, da die Fonds teilweise aus Zehntelgeldern gespeisen werden, so Fr. 2,131. 30 aus dem Schulsuppenfonds (Rub. VII); Fr. 5,986. 15 aus dem Zwangserziehungsfonds (Rub. II); Fr. 1,854. 15 aus dem Naturalverpflegungsfonds (Rub. IX) und Fr. 1,048. 17 aus dem Alkoholiker-versorgungsfonds (Rub. I), also eine Mehrverwendung im Sinne der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen von Fr. 11,019. 77.

Die im Bericht erwähnten Spezialfonds zur Bekämpfung des Alkoholismus verzeigt die Staatsrechnung, S. 70, mit Ausnahme des Fonds für arme Durchreisende mit Fr. 456. 70, ebenfalls mit einem Saldobestand auf 31. Dezember 1921 von Fr. 77,666. 93.

Uri.

Der Monopolertrag steht in der Staatsrechnung, Seite 5, mit	Fr.	40,805. 50
verbucht, d. h. der Restzahlung pro 1920 mit und dem 1921er Erträgnis von	„	28,822. —
Der Zehntel pro 1921 beträgt mithin nicht	„	11,983. 50
sondern nur	„	4,080. 55
Die Staatsrechnung verzeichnet an Ausgaben	„	1,198. 35
der Bericht	„	4,724. 40
sodass nach der erstern	„	4,755. —
nach dem letztern	„	3,526. 05
über den Zehntel verausgabt wurden.	„	3,556. 65

Wie der vorstehende Bericht bereits erwähnt, sind ferner für Irrenfürsorge Fr. 5,200 und als ausserordentlicher Staatsbeitrag an die Armenpflege der Gemeinden weitere Fr. 2,000 ausgegeben worden, beide ins Schema der Zehntelsverteilung einreihbar.

Schwyz.

Die Staatsrechnung zeigt, S. 49, den richtigen Monopolanteil mit Fr. 29,814. 50 dessen Zehntel „ 2,981. 45 beträgt und laut Bericht vollständig aufgebraucht wurde. Die genauen Ausgabeposten sind in der Staatsrechnung nicht ersichtlich.

Obwalden.

Der dem Kanton laut Staatsrechnung, Seite 7, zukommende Monopolanteil beträgt Fr. 8,828. 50 der Zehntel somit „ 882. 85

Verausgabt wurden laut Bericht und Staatsrechnung, Seite 24 „ 1,590. —
also 80,16 % oder Fr. 707. 15
mehr als die Vorschrift verlangt.

Durch den letztjährigen Saldo von Fr. 1,927. 69, plus die daherigen Zinsen von Fr. 88. 97 und das obige Zehntelsbetreffnis, konnte zu den vorerwähnten Ausgaben ein Übertragsposten auf neue Rechnung von Fr. 1,309. 51 errichtet werden.

Nidwalden.

Staatsrechnung und Bericht, die übereinstimmen, erwähnen das richtige Erträgnis aus dem Monopolanteil mit Fr. 6,944. 50

An belegten Ausgaben sind verzeichnet Fr. 750. —
der Zehntel beträgt aber nur „ 694. 45

was bei dem ohnehin geringen Betrag noch ein Mehr von Fr. 55. 55 ausmacht.

Glarus.

Unter Abschnitt VIII, Seite 6 der Staatsrechnung ist der Monopolertrag pro 1921, mit Einschluss eines Übertrages von Fr. 16,534. — vom Jahre 1920, mit . . . Fr. 33,484. 50 angegeben. In Wirklichkeit beträgt er nur . . . „ 16,950. 50 der Zehntel mithin ebenfalls nur . . . „ 1,695. 05 statt der angenommenen . . . „ 3,348. 45

so dass sich daraus eine 97,64 %ige Mehrausgabe von . . . Fr. 1,653. 40 ergibt. Zu diesem Mehr wurden, wie der Bericht VIII, Direktion des Innern, Seite 13, erwähnt, aus dem Alkoholmonopolerträgnis weitere . . . „ 16,534. —

d. h. der obgenannte Überschuss vom Jahre 1920, dem Irrenhausfonds zugeschrieben, effektiv somit verwendet . . . „ 19,882. 45 beziehungsweise 1072,97 % oder . . . „ 18,187. 40 über die gesetzliche Norm hinaus verausgabt.

Zug.

Seite 5 der Staatsrechnung ist das Monopolerträgnis pro 1921 richtig mit . . . Fr. 15,808. 50 aufgeführt; der Zehntel beträgt demnach . . . „ 1,580. 85 und nicht Fr. 1580. 51, wie der Bericht angibt.

Bericht und Staatsrechnung stimmen in ihren Angaben nicht überein. Während die Staatsrechnung, S. 50, eine Ausgabe von Fr. 8447. 70 verzeichnet, belegt der Bericht nur eine solche von Fr. 1580. 51.

Freiburg.

Die Staatsrechnung rapportiert auf Seite 4 den richtigen Monopolertrag mit . . . Fr. 71,444. 50 dem der laut Bericht verwendete Zehntel von . . . „ 7,144. 45 entspricht.

Seite 24 der Staatsrechnung erwähnt in Kapitel V, Finanzdirektion, Sektion VII, 7, eine 10 %ige Ausgabe, bzw. eine Entnahme aus dem Monopolerträgnis von Fr. 27,906. 80, in der vermutlich inbegriffen sind Fr. 6000 Unterstützung an das Taubstummeninstitut in Greyerz (S. 12, wohl mit Einschluss der im

Bericht unter IV. erwähnten Fr. 1000); ein Beitrag an die Wohltätigkeitsgesellschaft „Heimatlos“ von Fr. 1900, S. 16; die Zehntelsberichtssumme von Fr. 7144. 45, und der Rest für Unterstützungen verschiedener, nicht speziell genannter Art (Kap. III, Sekt. I, 5, S. 16).

Solothurn.

Wie alle Staatsrechnungsvoranschläge, so rechnete auch der solothurnische mit der Vorjahrsquote von Fr. 2 pro Kopf, d. h. mit einer voraussichtlichen Einnahme aus dem Monopolertragnis von Fr. 233,780. —
 dem der Zehntel mit „ 23,378. —
 entspräche. In Wirklichkeit betrug der Anteil nur „ 65,289. —
 und der Zehntel demgemäss bloss „ 6,528. 90
 Da laut Bericht, der mit der Rechnung einig geht, „ 23,378. —
 verausgabte wurden, ergibt sich eine Mehrausgabe von „ 16,849. 10
 die, wie die Staatsrechnung, S. 69, pro memoria für die Subventionssuchenden zum voraus bemerkt, am nächstjährigen Zehntel in Abzug gebracht werden soll, was für die auf Zehntelssubventionen Angewiesenen eine schmerzliche Enttäuschung bedeutet.

Baselstadt.

Der Kantonsanteil am 1921er Betreffnis beträgt laut Staatsrechnung, S. 9 und 95 Fr. 70,254. —
 Der Zehntel Fr. 7,025. 40
 Hinzu kam der unverteilte Saldo pro 1920 mit „ 5,481. 05
 so dass zur Verwendung standen Fr. 12,506. 45
 Laut Staatsrechnung und Bericht, die einig gehen, wurden total Fr. 32,714. 40
 verausgabte, d. h. 365,66 % über die geforderte Zehntelssumme, d. s. „ 25,689. —
 Von diesen bleiben gedeckt 78,02 % durch den unverteilten Saldo pro 1920 mit „ 5,481. 05
 Durch Mehrausgabevortrag sollen im nächsten Berichtsjahr belastet werden die Rubriken I—XII mit 135,52 % = „ 9,520. 65
 und die Rubrik XIII (Beiträge an Abstinentervereine) mit 152,12 % oder „ 10,687. 30

Baselland.

Im Berichtsjahre betrug der Monopolanteil Fr. 41,236. —

wozu die Staatsrechnung die Restzahlung pro 1920 rechnet mit Fr. 99,594 = Fr. 140,830.
 Der vorschriftsgemäss zu verwendende Zehntel beträgt Fr. 4,123. 60
 Ausgegeben wurden „ 40,804. 70
 somit 989,54 % oder Fr. 36,681. 10
 mehr als die gesetzliche Vorschrift erheischte.

Rechnen wir dazu die der bundesrätlichen Rubrizierung entsprechenden Beiträge an den Verein für krüppelhafte Kinder (Fr. 100), an Knabenhandarbeitskurse (Fr. 1900) und die Nachhilfen zur Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder (Fr. 12,000), so ergibt sich eine Totalausgabe von Fr. 54,804. 70 oder Fr. 13,568. 70 mehr als der Gesamtjahresmonopolanteil pro 1921 betrug.

Rechnung und Bericht stimmen überein.

Schaffhausen.

Staatsrechnung und Bericht rapportieren übereinstimmend über eine Gesamtausgabe gemäss den gesetzlichen Vorschriften von Fr. 77,837. 16
 der die Zehntelssumme pro 1921 mit „ 2,523. 55
 gegenübersteht. Die Mehrausgabe über den Zehntel beträgt somit „ 75,313. 61
 d. h. gegenüber dem Gesamtmonopolertragnis von „ 25,235. 50
 ein Zuschuss aus Staatsmitteln von „ 52,601. 66

Appenzell A.-Rh.

Seite 8 der Staatsrechnung gibt als Einnahmen pro 1921 an die Restzahlung des 1920er Ertrages mit . . . Fr. 75,388. ---
 Das erst im Jahre 1922 ausbezahlte, noch nicht in der Staatsrechnung figurierende Ertragnis pro 1921 beträgt „ 27,704. 50
 Der Zehntel, wie der Bericht anführt „ 2,770. 45
 die voll, ohne Reservenstellung, zur Verwendung gelangten.

Die auf Seite 21 der Staatsrechnung angeführten Detailposten von zusammen Fr. 11,598. 80 sind die im 1920er Bericht wiedergegebenen Zahlen.

Appenzell I.-Rh.

Die Staatsrechnungseinnahmen, Seite 19, betragen pro 1921	Fr. 18,970. —
d. h. die Restanz des 1920er Betreffnisses. Das pro 1921 dem Kanton zukommende, erst im Jahre 1922 in der Staatsrechnung erscheinende Erträgnis beträgt	„ 7,287. —
der pro 1921 schuldige Zehntel mithin nur	„ 728. 70
Inbegriffen die der Armenkasse Oberegge verabfolgten und von dieser zinstragend angelegten Fr. 524. 50 verausgabte das Landessäckelamt zusammen	„ 2,917. —
d. s. 300,30 % oder	„ 2,188. 30
mehr als der Zehntel, bzw. nach Abzug der Oberegge zugewendeten Summe	„ 1,663. 80
mehr, als die gesetzliche Vorschrift verlangte.	

Fonds:

Während das Landessäckelamt keinen Zehntelfonds verzeichnet, zeigt die Jahresrechnung Oberegges einen solchen von

Fr. 9,483. 75

St. Gallen.

Der Anteil am Monopolerträgnis beträgt, wie Staatsrechnung und Bericht mitteilen	<u>Fr. 147,748. —</u>
Der Zehntel, der vollständig aufgebraucht wurde, rund	Fr. 14,775. —
Dazu kam, durch Entnahme aus der Zehntelsreserve, eine weitere Ausgabe von	„ 27,153. 65
somit eine Gesamtverwendung von	<u>Fr. 41,928. 65</u>

Eine besondere Mitteilung der Staatskassaverwaltung meldet, da der endgültige Zehntelsabschluss erst nach dem Staatsrechnungsabschluss erfolgte, die gleiche Ausgabe wie der Bericht.

Die Zehntelsreserve, die durch Zinseinnahmen auf Ende 1921	Fr. 72,545. 05
betrug, ging durch die vorerwähnte Entnahme von	„ 27,153. 65
zurück auf	<u>Fr. 45,391. 40</u>

Graubünden.

Statt des wirklichen Monopolerträgnisses von	Fr. 61,022. —
verzeichnet die Verwaltungsrechnung pro 1921	
eine Einnahme von	„ 205,100. —
d. h. eine mutmassliche Einnahme, geschätzt an-	
hand der vorjährigen Ergebnisse. Der Zehntel des	
wirklichen Erträgnisses beträgt deshalb . . .	„ 14,407. 80
weniger, als mit Fr. 20,510 angenommen, d. h. nur	<u>Fr. 6,102. 20</u>

Die Fr. 14,407. 80, die mehr verausgabt wurden, sollen gemäss gesonderter Zuschrift am 1922er Zehntel in Abzug gebracht werden.

Die auf Seite 40 des Geschäftsberichts ersichtliche Zusammenstellung stimmt mit dem vorstehenden Bericht überein.

Aargau.

Das dem Kanton zugekommene Betreffnis pro 1921 be-	
trägt	<u>Fr. 120,368. —</u>

Im ganzen kamen, laut übereinstimmender	
Rechnungsablage in Bericht und Staatsrechnung,	Fr. 44,942. 25
zur effektiven Verteilung, d. i., mit Einschluss	
der nachstehend erwähnten, für 1922 zurück-	
gelegten Fr. 1183. 55, genau der 1920er Zehntels-	
betrag = Fr. 46,125 80 und entspricht einer	
wirklichen Mehrausgabe von	„ 32,905. 45
da der Zehntel pro 1921	„ 12,036. 80
ausmacht. Nebst dem vorerwähnten Mehr von	
Fr. 32,905. 45 wurden	„ 1,183. 55
zu bestimmter Verwendung pro 1922 zurückgelegt und Fr. 355. 55	
auf neue Rechnung vorgetragen.	

Thurgau.

Richtig gibt die Staatsrechnung auf Seite 5 den 1921er	
Monopolbetrag mit	Fr. 67,888. 50
an, wovon der Zehntel	„ 6,788. 85
ausmacht, dem aus der Reserve noch	<u>„ 16,485. 15</u>

zugeschossen wurden, so dass die Totalverwendung beträgt, durch Rechnung und Bericht gleichlautend ausgewiesen. Fr. 23,274. —

Die Mehrverwendung macht 242,82 % aus.

Die zu Anfang des Jahres 1921	Fr. 27,519. 69
betragende Reserve hat durch die	„ 16,485. 15
betragende Entnahme eine Verminderung auf	„ 11,034. 54
erfahren.	

Tessin.

Staatsrechnung und Bericht rapportieren übereinstimmend über eine Ausgabe von	Fr. 26,750. —
¹ / ₁₀ des 1921er Ertragnisses beträgt	„ 7,636. 25
so dass 250,30 %, das sind	Fr. 19,113. 75
mehr als gesetzlich gefordert verausgabt wurden.	

Diese Mehrausgabe wurde bestritten durch Zinserträge im Betrage von	„ 1,055. 70
und eine Reservenentnahme von	„ 18,058. 05

Ende 1920 betrug der Reservefonds	„ 33,219. 30
durch vorstehende Entnahme von	„ 18,058. 05
ist er auf Ende 1921 auf	Fr. 15,161. 25
zurückgegangen.	

Waadt.

Alkoholzehntelsbericht und Staatsrechnung gehen in ihren Angaben einig. Der Anteil des Kantons am Monopol beträgt	Fr. 159,868. —
---	----------------

Der Zehntel demnach	„ 15,986. 80
-------------------------------	--------------

Auf die verschiedenen Klassifikationsrubriken verteilt gelangten	„ 42,055. —
zur Auszahlung, also 163,06 % oder	„ 26,068. 20
über die schuldige Zehntelssumme hinaus.	

Wallis.

Die Staatsrechnung verzeichnet, Seite 3, ein Erträgnis von	Fr. 73,786. 73
zusammengesetzt aus dem Ertrag pro 1921 mit	Fr. 64,214. —
und dem unverteiltten Rest pro 1920 mit	„ 9,572. 73

Seite 47 der obgenannten Rechnung und der Bericht, welcher nur eine Abschrift des be-

treffenden Staatsrechnungskapitels ist, geben die richtige Zehntelssumme an mit	Fr. 6,421. 40
Ausgegeben wurden	„ 15,994. 13
d. i. genau der obige Saldo des Jahres 1920 == über den geforderten Zehntel hinaus.	<u>Fr. 9,572. 73</u>

Neuenburg.

Bericht und Staatsrechnung gehen in den Hauptangaben einig. Beide geben richtig einen Monopolanteil von	Fr. 65,715. 50
an, dessen Zehntel beträgt	„ 6,571. 55
Inbegriffen einen Unterhaltungskostenbeitrag von Fr. 91. 30, der in der Staatsrechnung, Kapitel XII, Sekt. 3, S. 61, nicht enthalten ist, wurden dagegen verausgabt	„ 25,666. 93
was, wie der Bericht erwähnt, einer durch die Staatskasse übernommenen Mehrausgabe von entspricht.	<u>Fr. 19,095. 38</u>

Nicht inbegriffen in den Fr. 25,666. 93 sind Fr. 1400 für Beiträge an ausländische und schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaften, die der Rubrik XII zugeschrieben werden dürften, und Fr. 200 an das Blindenasyl Lausanne, als Beitrag an Rubrik IV, so dass die Gesamtmehrverwendung über die gesetzlichen, rubrikgemässen Zwecke Fr. 20,695. 38 ausmacht.

Genf.

Seite 106 der Staatsrechnung und die erste Berichtsseite geben die genaue Einnahme aus dem Monopol mit	Fr. 85,627. —
wider, dessen Zehntel beträgt	Fr. 8,562. 70
Dazu die letztjährige Reserve mit	„ 8,231. 75
Es standen mithin zur Verfügung	Fr. 16,794. 45
In Reserve gestellt für 1922 sind	„ 2,052. 20
so dass effektiv verausgabt wurden	Fr. 14,742. 25
was einer Mehrverwendung von	„ 6,179. 55
entspricht, bei obgenanntem Zehntel von	Fr. 8,562. 70
Auch die 1921er Staatsrechnung rapportiert in Abschnitt 20, S. 14, wieder über eine Subvention an die Gemeinde Carouge von	„ 20,000. —

ohne nähere Bezeichnung, was, inklusive die bestimmte Reservestellung von Fr. 2,052. 20 für 1922, eine Gesamtausgabe von Fr. 36,794. 45 ausmacht.

Die Staatsrechnung berichtet nur über den genauen Zehntel und die Subvention an Carouge, zusammen über „ 28,562. 70

d. h. ohne Aufschluss über die Verwendung der letztjährigen Reserve von Fr. 8,231. 75

Die Verwendungen für 1921 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Zusammen
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	26,921	6,008	—	—	—	—	6,008
Bern	33,776	10,891	3,245	—	—	300	14,436
Luzern	8,848	200	50	—	150	—	400
Uri	1,198	—	—	—	125	—	125
Schwyz	2,981	1,491	—	1,174	—	—	2,665
Obwalden	883	460	—	—	330	—	790
Nidwalden	694	—	10	100	25	—	135
Glarus	1,695	—	800	—	—	—	800
Zug	1,581	80	—	546	102	—	728
Freiburg	7,144	50	—	—	1,000	—	1,050
Solothurn	6,529	1,490	—	—	—	—	1,490
Basel-Stadt	7,025	5,500	7,133	300	2,350	—	15,283
Basel-Land	4,124	600	—	—	100	500	1,200
Schaffhausen	2,524	180	2,771	4,159	5,057	34,832	46,999
Appenzell Ausserrhoden	2,770	50	250	—	700	—	1,000
Appenzell Innerrhoden	729	100	—	168	—	—	268
St. Gallen	14,775	3,914	1,680	—	2,750	—	8,344
Graubünden	6,102	250	645	—	150	—	1,045
Aargau	12,037	1,587	—	300	1,640	350	3,877
Thurgau	6,789	1,112	—	—	1,672	—	2,784
Tessin	7,636	250	—	13,000	5,300	1,950	20,500
Waadt	15,987	4,480	10,420	—	1,500	—	16,400
Wallis	6,421	650	—	—	8,260	—	8,910
Neuenburg	6,572	5,000	—	—	—	—	5,000
Genf	8,563	7,250	—	—	—	—	7,250
Zusammen	194,304	51,593	27,004	19,747	31,211	37,932	167,487

Die Verwendungen für 1921 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang IV.*

644

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	—	—	1,247	5,400	—	10,975	17,622
Bern	—	17,843	26,420	9,727	—	1,335	26,000	81,325
Luzern	—	—	1,000	200	260	540	1,903	3,908
Uri	2,940	—	—	30	—	—	160	3,130
Schwyz	—	—	—	—	—	—	40	40
Obwalden	—	300	—	—	—	—	450	750
Nidwalden	415	100	—	—	—	—	80	595
Glarus	—	—	—	—	—	—	2,000	2,000
Zug	150	—	100	—	30	—	573	853
Freiburg	—	—	—	200	—	—	4,194	4,394
Solothurn	—	—	—	—	—	—	4,388	4,388
Basel-Stadt	500	2,700	—	—	—	—	14,231	17,431
Basel-Land	—	5,680	4,499	4,600	1,039	—	2,500	18,318
Schaffhausen	5,000	200	5,555	1,536	1,000	—	9,000	22,291
Appenzell Ausserrhoden	—	75	—	150	175	—	870	1,270
Appenzell Innerrhoden	—	—	—	30	524	—	100	654
St. Gallen	—	3,435	—	—	—	—	17,650	21,085
Graubünden	125	950	—	—	125	—	8,235	9,435
Aargau	—	3,400	—	—	1,650	—	2,730	7,780
Thurgau	—	4,550	1,000	1,380	—	—	6,510	13,440
Tessin	—	—	—	250	—	—	350	600
Waadt	—	—	—	3,230	—	—	2,425	5,655
Wallis	1,650	—	—	—	—	700	1,134	3,484
Neuenburg	—	400	—	1,800	—	—	4,000	6,200
Genf	—	—	—	—	—	577	2,050	2,627
Zusammen	10,780	39,633	38,574	24,360	10,203	3,152	122,553	249,275

Die Verwendungen für 1921 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation
der Gesamtverwendung. Anhang V.

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- summe	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%
Zürich	6,765	6,008	17,622	30,395	22,28	19,77	57,97
Bern	26,600	14,436	81,325	122,361	21,74	11,80	66,46
Luzern	4,980	400	3,908	9,288	53,82	4,31	42,07
Uri	1,500	125	3,130	4,755	31,55	2,83	65,82
Schwyz	276	2,665	40	2,981	9,26	89,40	1,34
Obwalden	50	790	750	1,590	3,14	49,09	47,17
Nidwalden	20	135	595	750	2,67	18,00	79,33
Glarus	548	800	2,000	3,348	16,37	23,89	59,74
Zug	—	728	853	1,581	—	46,01	53,99
Freiburg	1,700	1,050	4,394	7,144	23,80	14,89	61,51
Solothurn	17,500	1,490	4,388	23,378	74,86	6,37	18,77
Basel-Stadt	—	15,283	17,431	32,714	—	46,72	53,28
Basel-Land	21,287	1,200	18,318	40,805	52,17	2,94	44,89
Schaffhausen	8,547	46,999	22,291	77,837	10,98	60,33	28,04
Appenzell Ausserrhoden	500	1,000	1,270	2,770	18,05	36,10	45,85
Appenzell Innerrhoden	1,995	268	654	2,917	68,89	9,19	22,42
St. Gallen	12,500	8,344	21,085	41,929	24,81	19,00	50,29
Graubünden	10,030	1,045	9,435	20,510	48,90	5,10	46,00
Aargau	33,285	3,877	7,780	44,942	74,06	8,83	17,31
Thurgau	7,060	2,784	13,440	23,274	30,29	11,96	57,75
Tessin	5,650	20,500	600	26,750	21,12	76,84	2,24
Waadt	20,000	16,400	5,655	42,055	47,56	39,00	13,44
Wallis	3,600	8,910	3,484	15,994	22,51	55,71	21,78
Neuenburg	14,467	5,000	6,200	25,667	56,36	19,48	24,16
Genf	4,865	7,250	2,627	14,742	33,00	49,18	17,82
Zusammen	203,715	167,487	219,275	620,477	32,83	26,99	40,18

Gesamtdarstellung der Alkoholzehntelmehr- und -wenigerverwendung nach den Berichten pro 1921, mit Angabe der Reservenstellungen aus dem Zehntel.

Anhang VI.

Kantone	Anteil am Monopolertrag	Alkohol-zehntel	Gesamtverwendung ohne Reservenstellung	Unterschied				Reserven-inlagen aus dem Zehntel
				Mehr		Weniger		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	Fr.
Zürich	269,213. 50	26,921	30,395	3,474	12,90	—	—	—
Bern	337,758. 50	33,776	122,361	88,585	262,27	—	—	—
Luzern	88,479 —	8,848	7,288	—	—	1,560 ¹⁾	17,63	2,000 ¹⁾
Uri	11,983. 50	1,198	4,755	3,557	296,91	—	—	—
Schwyz	29,814. 50	2,981	2,981	—	—	—	—	—
Obwalden	8,828. 50	883	1,590	707	80,07	—	—	—
Nidwalden	6,944. 50	694	750	56	8,07	—	—	—
Glarus	16,950. 50	1,695	3,348	1,653 ²⁾	97,52	—	—	—
Zug	15,808. 50	1,581	1,581	—	—	—	—	—
Freiburg	71,444. 50	7,144	7,144	—	—	—	—	—
Solothurn	65,289. —	6,529	23,378	16,849	258,06	—	—	—
Basel-Stadt	70,354. —	7,025	32,714	25,689	365,68	—	—	—
Basel-Land	41,236. —	4,124	40,805	36,681 ³⁾	889,45	—	—	—
Schaffhausen	25,235. 50	2,524	77,837	75,313	2,983,87	—	—	—
Appenzell Ausserrhoden	27,704. 50	2,770	2,770	—	—	—	—	—
Appenzell Innerrhoden	7,287. —	729	2,917	2,188	300,14	—	—	—
St. Gallen	117,748. —	14,775	41,929	27,154	13,78	—	—	—
Graubünden	61,022. —	6,102	20,510	14,408	236,12	—	—	—
Aargau	120,368. —	12,037	44,942	32,905	273,36	—	—	—
Thurgau	67,888. 50	6,789	23,274	16,485	242,82	—	—	—
Tessin	76,362. 50	7,636	26,750	19,114	250,31	—	—	—
Waadt	159,868. —	15,987	42,055	26,068	163,06	—	—	—
Wallis	64,214. —	6,421	15,994	9,573	149,09	—	—	—
Neuenburg	65,715. 50	6,572	25,667	19,095 ⁴⁾	290,55	—	—	—
Genf	85,627. —	8,563	14,742	6,179 ⁵⁾	72,16	—	—	—
Zusammen	1,943,045. —	194,304	618,477	425,743	219,11	1,560	0,80	2,000
			194,304	1,560	—	—	—	—
			424,173	424,173	—	—	—	—

1) Dagegen verausgabt ausser den Zehntelsgeldern Fr. 2,131,80 aus dem Schulsuppenfonds (Rub. VII); Fr. 5,386,15 aus dem Zwangserziehungsfonds (Rub. II) Fr. 1,354,15 aus dem Naturalverpflegungsfonds (Rub. IX) und Fr. 1,048,17 aus dem Alkoholkervorsorgefonds (Rub. I), also eine Mehrverwendung von Fr. 9,465,07 im Sinne der Zehntelverordnungen. — 2) Dazu wurde der Ob-rechuss aus dem Monopolertragnis pro 1920 mit Fr. 16,531. — dem Irrenhausfonds zugeschrieben. — 3) Dazu wurden an Nachhilfen zur Ernährung und Kleidung armer Schulkinder und an den Verein für kräpftliche Kinder und Knabenhandarbeitskurse weiters Fr. 14,000. — ausgelegt. — 4) Hierzu noch Fr. 1,600. — an schweizerische W. hltätigkeitsanstalten im Auslande und an das Lausanner Blindenasy. — 5) Auch dies Jahr eine Subvention von Fr. 20,000. — aus dem Monopolertragnis an die Gemeinde Carouge, ohne nähere Zweckbestimmung.

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1921 z. Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang VII.*

Kantone	Unterrubriken					Zusammen (I—V)
	I Für Trinkerheil- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	II Für Zwangsarbeits- u. Korrekationsanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	III Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Taub- stumm- u. Blinden- anstalten od. für die Unterbrg. in solchen	V Für Krankenversorgung im allgemeinen	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	263,038	137,828	610	242,303	196,918	840,697
Bern	280,457	511,327	—	13,600	15,396	820,780
Luzern	42,224	14,150	33,400	5,100	—	94,874
Uri	305	7,692	10,948	405	—	19,350
Schwyz	1,551	171,088	84,914	—	—	257,553
Obwalden	12,270	6,952	27,653	1,932	10,060	58,867
Nidwalden	4,936	4,424	12,373	225	15,350	37,308
Glarus	—	21,020	99,963	—	—	120,983
Zug	5,448	5,447	143,675	16,741	5,840	177,151
Freiburg	9,050	—	91,740	32,625	1,700	135,115
Solothurn	18,830	43,896	—	300	—	63,026
Basel-Stadt	97,391	17,954	500	25,650	—	141,495
Basel-Land	11,466	25,500	—	5,800	1,500	44,266
Schaffhausen	6,219	39,914	479,985	136,828	526,516	1,180,462
Appenzell Ausserrhoden	11,219	22,317	91,201	56,714	—	181,451
Appenzell Innerrhoden	2,468	—	37,648	538	2,900	43,554
St. Gallen	74,440	47,868	103,513	126,250	—	352,071
Graubünden	20,037	16,647	157,771	7,144	—	201,599
Aargau	29,295	—	4,000	37,845	1,100	72,240
Thurgau	43,505	37,086	16,517	30,852	—	127,960
Tessin	1,650	225	491,619	144,900	24,100	662,494
Waadt	135,700	247,000	—	34,574	—	417,274
Wallis	34,225	12,642	47,079	270,030	700	364,676
Neuenburg	125,000	265,863	—	—	—	390,863
Genf	89,375	—	9,164	—	8,243	106,782
Zusammen	1,320,099	1,656,840	1,944,273	1,190,356	810,323	6,921,891

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1921 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang VIII.*

648

Kantone	Unterrubriken							Zusammen (VII—XIII)
	VII Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	VIII Für Hebung der Volksnahrung im allgemeinen	IX Für Natural- verpflegung armer Durchreisender	X Für Unterstützung entlassener Arbeits- häuser u. Sträflinge oder Arbeitsloser	XI Für Hebung allg. Volksbildung oder der Berufsbildung	XII Für Armenversorgung im allgemeinen	XIII Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Al- koholismus im allgem.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	108,209	114,699	146,000	98,403	237,210	6,900	587,912	1,299,333
Bern	82,940	317,608	614,002	304,849	1,900	68,841	524,102	1,914,242
Luzern	86,076	2,600	40,100	28,150	9,070	125,737	129,064	420,797
Uri	50,504	—	—	105	—	—	555	51,164
Schwyz	—	—	—	—	—	750	8,623	9,373
Obwalden	—	4,800	4,012	330	1,350	—	6,670	17,162
Nidwalden	29,848	4,930	—	—	—	—	4,870	39,648
Glarus	—	—	—	—	—	—	22,450	22,450
Zug	4,800	6,105	2,135	1,300	4,930	500	6,273	26,043
Freiburg	4,600	157,760	—	12,400	71,848	—	117,699	364,307
Solothurn	—	—	5,883	340	1,187	640	68,512	76,562
Basel-Stadt	10,316	92,300	—	400	36,302	—	214,607	353,925
Basel Land	—	73,295	87,623	73,900	13,982	117,100	24,700	390,600
Schaffhausen	25,045	12,502	130,983	20,387	5,800	54,835	46,730	296,232
Appenzell Ausserrh.	—	16,475	23,051	15,250	17,155	—	46,635	118,566
Appenzell Innerrh.	—	—	10,709	390	974	—	1,440	13,513
St. Gallen	56,103	166,215	—	9,800	29,802	16,000	303,955	581,875
Graubünden	7,790	24,055	—	850	5,955	1,000	98,491	138,141
Aargau	—	97,033	250	8,310	43,302	100	58,788	205,733
Thurgau	5,087	57,465	64,000	47,380	21,560	—	103,061	298,553
Tessin	4,750	4,400	—	6,340	2,232	14,540	12,080	44,342
Waadt	—	—	—	52,930	—	—	27,597	80,527
Wallis	19,114	9,927	19,392	—	60,528	28,356	37,387	174,704
Neuenburg	—	8,500	—	50,300	9,238	—	62,650	130,688
Genf	83,697	3,797	—	2,000	7,210	21,294	86,916	204,944
Zusammen	578,879	1,174,466	1,148,140	734,114	581,535	456,593	2,599,797	7,273,524

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1921 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Anhang IX.

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- Ver- wendungs- summe	Gesamt- Zehntels- summen	Gesamt- Mehr- Weniger- Verwendung		Prozentual		
	I—V zur Bekämpfung der Wirkungen	VI für Versorgung armer schwachs. u. verhältl. J. Kinder oder jugendl. Verbrecher	VII—XIII zur Bekämpfung der Ursachen			Fr.	Fr.	I—V zur Be- kämpfung d. Wirkungen	VI für Vorsorg. armer, schwachs. Kinder etc.	VII—XIII zur Be- kämpfung d. Ursachen
Zürich . . .	Fr. 840,697	Fr. 422,750	Fr. 1,299,333	Fr. 2,562,780	Fr. 2,474,084	Fr. 88,696	Fr. —	32,80	16,50	50,70
Bern . . .	820,780	609,992	1,914,242	3,345,014	3,750,270	—	405,256	24,54	18,23	57,23
Luzern . . .	94,874	356,925	420,797	872,596	1,016,200	—	143,604	10,87	40,91	48,22
Uri . . .	19,350	50,380	51,164	120,894	141,852	—	20,958	16,01	41,67	42,32
Schwyz . . .	257,553	49,082	9,873	316,008	320,815	—	4,807	81,50	15,53	2,97
Obwalden . .	58,867	15,135	17,162	91,164	95,500	—	4,336	64,57	16,60	18,83
Nidwalden . .	37,308	3,550	39,648	80,506	79,270	1,236	—	46,34	4,41	49,25
Glarus . . .	120,983	79,354	22,450	222,787	203,327	19,460	—	54,30	35,62	10,08
Zug . . .	177,151	14,908	23,043	218,102	151,891	66,211	—	81,22	6,84	11,94
Freiburg . . .	135,115	274,196	364,307	773,618	888,357	—	114,739	17,47	35,44	47,09
Solothurn . .	63,026	451,664	76,562	591,252	680,196	—	88,944	10,86	76,39	12,95
Basel-Stadt . .	141,495	151,866	353,925	647,286	629,483	17,803	—	21,86	23,46	54,68
Basel-Land . .	44,266	334,066	390,000	768,932	413,422	355,510	—	5,70	43,44	50,80
Schaffhausen .	1,189,462	101,154	296,282	1,586,898	245,309	1,341,589	—	74,06	6,37	18,97
Ausserrhodon .	181,451	39,289	118,566	339,306	328,320	10,986	—	53,48	11,58	34,94
Innerrhodon .	43,554	25,498	13,513	82,565	80,142	2,423	—	52,75	30,88	16,37
St. Gallen . .	352,071	599,261	581,875	1,533,207	1,525,231	7,976	—	22,06	39,09	37,95
Graubünden . .	201,599	267,164	138,141	606,904	652,225	—	45,321	33,22	44,02	22,76
Aargau . . .	72,240	958,033	205,783	1,236,056	1,266,282	—	30,226	5,84	77,51	16,65
Thurgau . . .	127,960	252,555	298,553	679,068	689,439	—	10,371	18,84	37,19	43,97
Tessin . . .	662,494	83,272	44,342	790,108	855,844	—	65,736	83,55	10,54	5,91
Waadt . . .	417,274	1,120,835	80,527	1,618,636	1,737,791	—	119,155	25,78	69,24	4,98
Wallis . . .	364,676	127,836	174,704	667,216	676,758	—	9,542	54,06	19,16	26,18
Neuenburg . .	390,863	218,649	130,688	740,200	720,025	20,175	—	52,80	29,54	17,66
Genf . . .	106,782	414,237	204,944	725,963	973,507	—	247,544	14,71	57,06	28,23
Zusammen	6,921,891	7,021,651	7,273,524	21,217,066	20,595,540	1,932,065	1,310,539	32,62	33,10	34,28
Gesamt-Mehraufwendung über die Zehntelssummen				621,526		621,526				

Darstellung der bisherigen Verwendungsart der Zehntelsgelder nach den Sammelgruppen Wirkungen (I-V),
Ursachen und Wirkungen zugleich (VI) und Ursachen (VII-XIII) im Jahrfünft 1917/1921. *Anhang X.*

Kantone	1917			1918			1919			1920			1921		
	I-V	VI	VII-XIII												
	Zur Bekämpfung der Wirkungen	Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich	Zur Bekämpfung der Ursachen	Zur Bekämpfung der Wirkungen	Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich	Zur Bekämpfung der Ursachen	Zur Bekämpfung der Wirkungen	Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich	Zur Bekämpfung der Ursachen	Zur Bekämpfung der Wirkungen	Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich	Zur Bekämpfung der Ursachen	Zur Bekämpfung der Wirkungen	Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich	Zur Bekämpfung der Ursachen
	in %			in %			in %			in %			in %		
Zürich	16	18	66	15	18	67	14	18	68	13	18	69	20	22	58
Bern	14	21	65	18	22	60	10	20	70	14	29	57	12	22	66
Luzern	11	52	37	14	48	38	13	50	37	15	51	34	4	54	42
Uri	—	45	55	—	35	65	6	37	57	2	38	60	3	31	66
Schwyz	63	17	20	82	9	9	82	8	10	81	8	11	90	9	1
Obwalden	63	19	18	73	22	15	69	10	21	71	7	22	50	3	47
Nidwalden	27	1	72	21	3	76	19	2	79	18	2	80	18	3	79
Glarus	26	42	32	44	32	24	63	13	24	63	13	24	24	16	60
Zug	72	8	20	79	7	14	79	5	16	69	3	28	46	—	54
Freiburg	6	34	60	5	31	64	4	29	67	5	20	75	15	24	61
Solothurn	6	75	19	4	75	21	4	75	21	5	76	19	6	75	19
Basel-Stadt	33	—	67	39	—	61	37	1	62	33	—	67	47	—	53
Basel-Land	3	53	44	2	54	44	4	50	46	3	56	41	3	52	45
Schaffhausen	63	8	29	72	7	21	64	10	26	70	8	22	60	11	29
Appenzell Ausserrhoden	37	12	51	44	10	46	44	12	44	43	15	42	36	18	46
Appenzell Innerrhoden	60	34	6	44	51	5	41	41	18	54	42	4	9	68	23
St. Gallen	17	35	48	16	37	47	11	45	44	18	30	52	20	30	50
Graubünden	5	48	47	4	48	48	4	46	50	4	48	48	5	49	46
Aargau	6	74	20	6	75	19	7	74	19	9	73	18	9	74	17
Thurgau	16	32	52	14	32	54	12	29	59	20	28	52	12	30	58
Tessin	85	7	8	83	7	10	73	14	13	68	20	12	77	21	2
Waadt	45	46	9	40	51	9	32	57	11	31	58	11	39	48	13
Wallis	61	7	32	52	—	48	58	25	17	71	7	22	56	22	22
Neuenburg	23	51	26	19	62	19	19	57	24	18	58	24	19	57	24
Gent	23	49	31	14	53	33	31	43	26	15	53	32	49	33	18
Durchschnittlich	25	32	43	26	32	42	24	34	42	26	33	41	27	33	40

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1921. Zweiunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1923
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1719
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.02.1923
Date	
Data	
Seite	569-650
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 644

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.